

Halbjahresbericht 2026

(1. Januar – 30. Juni 2026)

Kennzahlen IKB-Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. €)	01.01.2026 – 30.06.2026	01.01.2025 – 30.06.2025
Zinsüberschuss	76	91
Provisionsüberschuss	6	11
Brutto-Erträge	82	102
Verwaltungsaufwendungen	-67	-77
Ergebnis vor Risikovorsorge	16	24
Risikovorsorgesaldo	-29	4
Sonstiges Ergebnis	49	8
Ergebnis vor Steuern	36	36
Steueraufwand/-ertrag	0	2
Ergebnis nach Steuern	36	38
Zinsmarge Kreditbuch (in %) ¹⁾	1,61	1,61
Risikokosten Kreditbuch (in %) ²⁾	0,69	-0,09
Return on Equity (in %) ³⁾	10,8	10,3
Cost-Income-Ratio (in %) ⁴⁾	80,9	76,0
Cost-Income-Ratio bereinigt (in %) ^{4) 5)}	77,0	63,2
Bilanz (in Mio. €)	30.06.2026	31.12.2025
Eigenmittel-Komponente CET 1 (transitional)	958	968
Bilanzsumme	13.573	14.348
Kreditbuch	8.490	8.167
Loan to Deposit Ratio (in %)	103	102
Regulatorische Kennzahlen (in %) ⁶⁾	30.06.2026	31.12.2025
RWA (in Mrd. €)	5,4	5,6
CET 1 Ratio ⁷⁾	17,7	17,2
Tier 1 Ratio	17,7	17,2
Own Funds Ratio	21,7	21,6
NPA-Quote im Kreditbuch	2,1	2,0
Leverage Ratio	6,6	6,2
Liquidity Coverage Ratio	158	424
Mitarbeitende	30.06.2026	31.12.2025
Vollzeitarbeitskräfte (VAK) am Stichtag	573	596

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) Die Zinsmarge entspricht dem Quotienten aus dem Zinsüberschuss der Segmente Fördermittel und Corporate Bank zu den korrespondierenden Volumina des Kreditbuchs.
- 2) Die Risikokosten entsprechen dem Quotienten aus dem Risikovorsorgesaldo der Segmente Fördermittel und Corporate Bank zu den korrespondierenden Volumina des Kreditbuchs.
- 3) Der Return on Equity errechnet sich aus dem Verhältnis von Jahresüberschuss zum durchschnittlich zugeordneten Eigenkapital, das sich aus einer 12-prozentigen kalkulatorischen Kapitalunterlegung der Risikoaktiva gemäß CRR ergibt.
- 4) Die Cost-Income-Ratio ermittelt sich aus dem Quotienten von Verwaltungsaufwendungen und Bruttoerträgen (Zins- und Provisionsüberschuss).
- 5) Bereinigt um Einmalkosten für strategische Projekte im regulatorischen Umfeld in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: Bereinigt um Einmalkosten für strategische Projekte und Projekte im regulatorischen Umfeld (4 Mio. €) sowie Einmalkosten im Zusammenhang mit dem IT-Dienstleister-Wechsel (8 Mio. €) und für zusätzliche Sicherungseinrichtungsbeiträge (1 Mio. €)).
- 6) Angaben transitional nach aktuellem Rechtsstand der CRR zum 31. Dezember 2025 bzw. 31. Dezember 2024 sowie der bekannten Interpretationen der Aufsicht und deren Auslegung ermittelt. Es ist nicht auszuschließen, dass zukünftige EBA-/EZB-Standards/Interpretationen bzw. sonstige aufsichtliche Handlungen retrograd zu einer abweichenden CET 1-Quote führen können.
- 7) Unter Berücksichtigung des Halbjahresgewinns würde die CET 1-Ratio 18,4 % betragen.

Inhalt

Kennzahlen IKB-Konzern	2
Highlights der Geschäftsentwicklung.....	6
Konzernzwischenlagebericht.....	7
1. Grundlagen des Konzerns.....	8
2. Wirtschaftsbericht.....	8
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	8
Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum	9
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	9
Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.....	13
3. Risiko- und Chancenbericht.....	15
Regulatorische Kapitalausstattung und Risikotragfähigkeit	15
Risikostrategie	17
Adressrisiko	17
Liquiditätsrisiko	23
Marktpreisrisiko.....	24
Nichtfinanzielle Risiken.....	25
Chancen	27
Gesamtaussage zur Risikosituation	27
4. Prognosebericht.....	29
Zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	29
Prognose der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	30
Zusammengefasster Zwischenabschluss der IKB Deutsche Industriebank AG und des Konzerns.....	31
Konzernbilanz zum 30. Juni 2026	32
Bilanz der IKB Deutsche Industriebank AG zum 30. Juni 2026	35
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2026	37
Gewinn- und Verlustrechnung der IKB Deutsche Industriebank AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2026.....	39
Anhang und Konzernanhang.....	41
Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze.....	41
(1) Aufstellung des verkürzten Zwischen- und Konzernzwischenabschlusses	41
(2) Ausweis- und Bewertungsänderungen und Korrekturen in laufender Rechnung	41
(3) Konsolidierungskreis.....	42
(4) Konsolidierungsgrundsätze.....	42
(5) Risikovorsorge	42

Erläuterungen zur Bilanz	43
(6) Laufzeitengliederung ausgewählter Bilanzposten nach Restlaufzeiten	43
(7) Pensionsgeschäfte.....	43
(8) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44
(9) Anlagevermögen	45
(10) Nachrangige Vermögensgegenstände.....	47
(11) Angaben zu Investmentvermögen	47
(12) Sonstige Vermögensgegenstände	48
(13) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	48
(14) Aktive latente Steuern.....	48
(15) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	49
(16) Sonstige Verbindlichkeiten	49
(17) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten.....	49
(18) Pensionsrückstellungen.....	49
(19) Fonds für allgemeine Bankrisiken.....	50
(20) Sonstige finanzielle Verpflichtungen	50
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	51
(21) Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	51
(22) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	51
(23) Sonstige betriebliche Erträge	51
(24) Anteilsbesitzliste zum 30. Juni 2026	52
(25) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	52
(26) Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente	53
(27) Nicht realisierte Ergebnisse	53
(28) Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2026 eingetreten sind	54
(29) Organe	55
Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	56

Segmentierung	56
Segmentergebnisse und Kennzahlen.....	56
Segmentberichterstattung	57
Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen	60

Highlights der Geschäftsentwicklung

- Neugeschäft auf 1,6 Mrd. € gesteigert (Vorjahr: 1,3 Mrd. €)
- Konzernüberschuss vor Steuern mit 36 Mio. € stabil (Vorjahr: 36 Mio. €)
- Eigenkapitalrendite nach Steuern auf 10,8 % verbessert (Vorjahr: 10,3 %)
- Verwaltungsaufwendungen auf 67 Mio. € gesenkt (Vorjahr: 77 Mio. €)
- Höherer Risikovorsorgeaufwand mit 29 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. € Ertrag)
bei niedriger NPA-Quote von 2,1 % (31. Dezember 2025: 2,0 %)
- Harte Kernkapitalquote CET 1 steigt auf 17,7 % (31. Dezember 2025: 17,2 %)

Konzernzwischenlagebericht

1. Grundlagen des Konzerns

Über die Grundlagen des IKB-Konzerns wird ausführlich im Geschäftsbericht 2025 auf Seite 17 f. informiert. Gegenüber dieser Darstellung haben sich im Berichtszeitraum keine Veränderungen ergeben.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Krieg im Nahen Osten setzte die Weltwirtschaft neuen Belastungen aus. Im Mittelpunkt stand dabei die Blockade der Straße von Hormus, die zusammen mit den kriegsbedingten Schäden an der Energieinfrastruktur die Energiepreise stark ansteigen ließ. Im ersten Quartal hielt sich die Weltwirtschaft jedoch noch gut. Eine lebhafte Nachfrage nach Hochtechnologieprodukten im Zuge des KI-Booms gab dem globalen Warenhandel spürbare Impulse. Dies trug in China zu einem höheren Wirtschaftswachstum bei. In den USA legte das BIP wieder stärker zu, auch dank der lebhaften Investitionstätigkeit, die ebenfalls mit dem KI-Boom zusammenhing. Im Euroraum verlangsamte sich das Expansionstempo hingegen.

Die höheren Energiepreise trugen maßgeblich dazu bei, dass sich der Anstieg der Verbraucherpreise weltweit merklich verstärkte. Auch im Euroraum stieg der Druck auf die Inflation, die Inflationsrate stieg von 1,7 % im Januar auf 3,2 % im Mai an. Aufgrund dieser Entwicklung und der durch den Krieg verursachten Unsicherheiten erhöhte die EZB im Juni ihre Leitzinsen jeweils um 25 Basispunkte.

Die deutsche Wirtschaftsleistung verbesserte sich zu Jahresbeginn überraschend deutlich. Das reale BIP stieg gegenüber dem Vorquartal saisonbereinigt um 0,4 %. Im zweiten Quartal ist die deutsche Wirtschaft aufgrund des Irankrieges um nur 0,2 % gewachsen. Insbesondere das Verarbeitende Gewerbe konnte sich zu Anfang des Jahres stärker festigen als es Frühindikatoren nahelegten. Dabei könnten Vorzieheffekte in Erwartung von Knappheiten und steigenden Preisen sowie die zunehmende Aktivität in der Verteidigungsindustrie gestützt haben. Die Industrie weitete ihre Wertschöpfung im ersten Quartal spürbar aus, und auch die Exporte stiegen merklich an. Infolge der besseren Industriekonjunktur blieben die Investitionen der Unternehmen stabiler als erwartet. Im zweiten Quartal haben die Industrie und die Exporte die Gesamtwirtschaft gestützt, die erhöhte Unsicherheit hat aber zugleich die Investitionstätigkeit gedämpft.

Die Kreditnachfrage in Deutschland spiegelt weiterhin die Auswirkungen des schwachen wirtschaftlichen Umfelds wider. Laut Bank Lending Survey entwickelte sich die Kreditnachfrage der Unternehmen im ersten Halbjahr in nahezu allen wichtigen Wirtschaftssektoren rückläufig oder blieb unverändert. Besonders deutlich fiel der Rückgang im Kfz-produzierenden Gewerbe und im Wohnimmobiliensektor aus. Nachfrageeinbußen verzeichneten zudem das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe (ohne Immobilien). Im Dienstleistungssektor und im Handel blieb die Nachfrage unverändert. Im Gewerbeimmobiliensektor nahm die Nachfrage dagegen geringfügig zu.

Die Verschärfung der Kreditstandards für Unternehmenskredite setzte sich fort, wobei deutliche branchenspezifische Unterschiede bestanden. Hier reflektiert sich eine weiterhin abnehmende Risikotoleranz der Banken. So wurden die Kreditrichtlinien im ersten Halbjahr gegenüber dem Immobiliensektor, dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Handel am stärksten gestrafft. Im Verarbeitenden Gewerbe fiel die Straffung gegenüber dem Kfz-produzierenden Gewerbe und dem energieintensiven Verarbeitenden Gewerbe besonders deutlich aus. Zudem haben sich die Refinanzierungskosten der Banken erhöht.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Deutschland befindet sich auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Viele Unternehmen sind nach Jahren der Rezession bereits geschwächt. Seit 2023 steigt die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Deutschland deutlich an. Diese Entwicklung hat sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres fortgesetzt.

Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum

Veränderungen im Konzern

Die IKB Finance B.V., Amsterdam/ Niederlande, die mit Wirkung zum 11. August 2025 in Liquidation gesetzt worden war, wurde mit Wirkung zum 4. Februar 2026 aus dem Handelsregister gelöscht.

Rechtlich relevante Ereignisse

Die ordentliche Hauptversammlung der IKB hat mit Beschluss vom 12. März 2026 die Satzung dahingehend geändert, dass Aufsichtsratsmitglieder zukünftig für längstens drei Jahre gewählt werden. Dies soll künftig mehr Flexibilität schaffen und auch kürzere Bestellungsperioden als bisher ermöglichen.

Personalia

Aufsichtsrat

Die Herren Evgeniy Kazarez und Arndt G. Kirchhoff wurden durch Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung am 12. März 2026 als Anteilseignervertreter erneut in den Aufsichtsrat gewählt. In der sich an die ordentliche Hauptversammlung anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Herr Kazarez als Mitglied in das Aufsichtspräsidium, in den Risiko- und Prüfungsausschuss, den Nominierungsausschuss und den Vergütungskontrollausschuss wiedergewählt.

Als Arbeitnehmervertreter wurde Herr Dr. Jan Wissner bei der am 5. Februar 2026 durchgeführten Wahl mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 12. März 2026 erneut in den Aufsichtsrat gewählt. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde er als Mitglied in den Risiko- und Prüfungsausschuss wiedergewählt.

Vorstand

Im Berichtszeitraum gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand der IKB. Der Aufsichtsrat hat im Mai 2026 Herrn Dr. Michael H. Wiedmann bis zum 30. November 2027 sowie Herrn Dr. Patrick Trutwein und Herrn Steffen Zeise bis zum 31. März 2028 als Mitglieder des Vorstands wiederbestellt. Herr Dr. Wiedmann ist weiterhin Vorsitzender des Vorstands.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das erste Halbjahr 2026 war von den wirtschaftlichen Folgen des Nahostkonflikts, steigenden Energiepreisen und erhöhtem Inflationsdruck geprägt. Die Weltwirtschaft entwickelte sich dennoch robust, unterstützt durch die hohe Nachfrage nach KI-bezogenen Technologien. In Deutschland trugen eine positive Entwicklung von Industrieproduktion und Exporten zu einem moderaten Wachstum bei. Die Kreditnachfrage blieb trotz leichter Belebung verhalten.

Geschäftliche Entwicklung

Das Neugeschäftsvolumen konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 auf 1,6 Mrd. € (Vorjahr: 1,3 Mrd. €) gesteigert werden. Auf das Eigenmittelneugeschäft entfielen hiervon 58 % (Vorjahr: 66 %).

Ertragslage

Die IKB hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 ein Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 36 Mio. € (Vorjahr: 36 Mio. €) erzielt. Auf das Segment Fördermittel entfielen vom Konzernergebnis vor Steuern 12 Mio. € (Vorjahr: 15 Mio. €), auf das Segment Corporate Bank -8 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €) und auf das Segment Corporate Center 31 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €). Das Segment Corporate Bank war insbesondere durch eine zusätzliche Einzelwertberichtigung in Höhe von 24 Mio. € für einen einzelnen externen Betrugsfall belastet.

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	1.1.2026 - 30.6.2026	1.1.2025 - 30.6.2025	1.1.2026 - 30.6.2026	1.1.2025 - 30.6.2025
Zinsüberschuss	76	91	76	91
Provisionsüberschuss	6	11	6	11
Brutto-Erträge	82	102	82	102
Verwaltungsaufwendungen	-67	-77	-67	-77
Personalaufwendungen	-41	-40	-41	-40
Andere Verwaltungsaufwendungen	-25	-37	-25	-37
Ergebnis vor Risikovorsorge	16	24	16	25
Risikovorsorgesaldo	-29	4	-29	4
davon: einzelner externer Betrugsfall	-24	-	-24	-
Operatives Ergebnis	-13	28	-13	29
Sonstiges Ergebnis	49	8	49	5
davon: Kompensation einzelner externer Betrugsfall	24	-	24	-
Ergebnis vor Steuern	36	36	35	33
Steueraufwand / Steuerertrag	0	2	0	2
Ergebnis nach Steuern	36	38	35	35

Weitere Kennzahlen	Konzern	
	1.1.2026 - 30.6.2026	1.1.2025 - 30.6.2025
Neugeschäftsvolumen (in Mrd. €)	1,6	1,3
davon Eigenmittelgeschäft	0,9	0,8
davon Fördermittelgeschäft	0,7	0,4
Zinsmarge Kreditbuch (in %)¹⁾	1,61	1,61
Risikokosten Kreditbuch (in %)²⁾	0,69	-0,09
Cost-Income-Ratio (in %)³⁾	80,9	76,0
Cost-Income-Ratio bereinigt^{3) 4)} (in %)	77,0	63,2
Return on Equity (in %)⁵⁾	10,8	10,3

- 1) Die Zinsmarge entspricht dem Quotienten aus dem Zinsüberschuss der Segmente Fördermittel und Corporate Bank zu den korrespondierenden Volumina des Kreditbuchs.
- 2) Die Risikokosten entsprechen dem Quotienten aus dem Risikovorsorgesaldo der Segmente Fördermittel und Corporate Bank zu den korrespondierenden Volumina des Kreditbuchs.
- 3) Die Cost-Income-Ratio ermittelt sich aus dem Quotienten von Verwaltungsaufwendungen und Bruttoerträgen (Zins- und Provisionsüberschuss).
- 4) Bereinigt um inflationsbedingte Pensionsanpassungen (2 Mio. €) sowie Einmalkosten für strategische und regulatorische Projekte (1 Mio. €). Im Vorjahr wurden die Verwaltungskosten bereinigt um strategische und regulatorische Projekte (4 Mio. €), Einmalkosten im Zusammenhang mit dem IT-Dienstleister-Wechsel (8 Mio. €) sowie für Sicherungseinrichtungsbeiträge (1 Mio. €).
- 5) Der Return on Equity errechnet sich aus dem Verhältnis von Jahresüberschuss zum durchschnittlich zugeordneten Eigenkapital, das sich aus einer 12-prozentigen kalkulatorischen Kapitalunterlegung der Risikoaktiva gemäß CRR ergibt.

Zins- und Provisionsüberschuss

Der Zinsüberschuss enthält Zinserträge und -aufwendungen, laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen. Der Provisionsüberschuss ergibt sich als Saldo aus Provisionserträgen und -aufwendungen.

Der kumulierte Zins- und Provisionsüberschuss (Brutto-Erträge) des Konzerns lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 bei 82 Mio. € (Vorjahr: 102 Mio. €) und damit, insbesondere infolge des rückläufigen Zinsergebnisses aus Derivaten sowie der planmäßigen Schließung des Credit-Default-Swap Geschäfts, deutlich unter dem Vorjahreswert.

Der Zinsüberschuss des Konzerns lag im Berichtszeitraum bei 76 Mio. € (Vorjahr: 91 Mio. €) und entwickelte sich damit erwartungsgemäß rückläufig. Ursächlich hierfür war vor allem ein Rückgang des Zinsergebnisses aus Derivaten infolge eines

rückläufigen Derivatevolumens sowie des veränderten Marktzinsniveaus. Das Zinsergebnis aus dem Kreditgeschäft verlief stabil; ein wesentlicher Teil des gestiegenen Kreditneugeschäfts wurde erst zum Ende des Berichtszeitraums ausgereicht, sodass Zinserträge hieraus erst in den kommenden Perioden realisiert werden.

Vom Zinsüberschuss entfielen auf das Segment Fördermittel 30 Mio. € (Vorjahr: 34 Mio. €), auf das Segment Corporate Bank 38 Mio. € (Vorjahr: 34 Mio. €) und auf das Segment Corporate Center 8 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €).

Die Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften lagen konstant bei 148 Mio. € (Vorjahr: 148 Mio. €), die Zinserträge aus Schuldverschreibungen sind auf 37 Mio. € (Vorjahr: 33 Mio. €) angestiegen. Die unter den laufenden Erträgen aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren ausgewiesenen Erträge aus Fondsanteilen haben sich auf 5 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €) reduziert. Das Zinsergebnis aus Derivaten verringerte sich auf 8 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €), bestehend aus Zinsaufwendungen in Höhe von 14 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €) und Zinserträgen in Höhe von 22 Mio. € (Vorjahr: 37 Mio. €). Die Zinsaufwendungen für Refinanzierungen sind im Berichtszeitraum leicht auf 122 Mio. € (Vorjahr: 121 Mio. €) angestiegen.

Der Provisionsüberschuss hat sich im Berichtszeitraum im Konzern auf 6 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €) verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr erfolgte planmäßige Schließung des Protection-Seller-Credit-Default-Swaps-Bankbuchs zurückzuführen. Vom Provisionsüberschuss entfielen auf das Segment Fördermittel 4 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €), auf das Segment Corporate Bank 3 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) und auf das Segment Corporate Center -1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €).

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand umfasst folgende Posten: Personalaufwand, Anderer Verwaltungsaufwand sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen.

Die Verwaltungsaufwendungen lagen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 im Konzern bei 67 Mio. € (Vorjahr: 77 Mio. €). Auf das Segment Fördermittel entfielen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 19 Mio. € (Vorjahr: 21 Mio. €), auf das Segment Corporate Bank 22 Mio. € (Vorjahr: 25 Mio. €) und auf das Segment Corporate Center 25 Mio. € (Vorjahr: 31 Mio. €).

Der Personalaufwand lag bei 41 Mio. € (Vorjahr: 40 Mio. €), während die Anderen Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen bei 25 Mio. € (Vorjahr: 37 Mio. €) lagen. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund zusätzlicher Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen infolge inflationsbedingter Pensionsanpassungen (2 Mio. €). Im Rahmen ihres Liability-Driven Investment (LDI) Ansatzes hat die IKB innerhalb des CTA-Vermögens Inflationsabsicherungsgeschäfte abgeschlossen, die zur positiven Wertentwicklung des CTA-Vermögens im sonstigen Ergebnis mit 1 Mio. € beigetragen und die genannte inflationsbedingte Pensionsanpassung in Teilen kompensiert haben.

Die Anderen Verwaltungsaufwendungen gingen hingegen zurück. Ursächlich hierfür war insbesondere, dass der Vorjahreswert durch Einmalaufwendungen in Höhe von 8 Mio. € im Zusammenhang mit dem Wechsel des IT-Dienstleisters belastet war und die Aufwendungen für strategische Projekte gesunken sind.

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft (im Folgenden Risikovorsorgesaldo) umfasst Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie die Zuführungen zu Rückstellungen bzw. Zuschreibungen zu Forderungen sowie Auflösungen von Rückstellungen im Kreditgeschäft.

Für die Lageberichtserstattung werden in Übereinstimmung mit der internen Steuerung Zuschreibungen und Abschreibungen auf Wertpapiere der Liquiditätsreserve nicht im Risikovorsorgesaldo, sondern im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen (siehe Abschnitt „Sonstiges Ergebnis“).

Der Risikovorsorgesaldo lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 im Konzern bei 29 Mio. € Aufwand (Vorjahr: 4 Mio. € Ertrag). Auf das Segment Fördermittel entfielen 3 Mio. € Aufwand (Vorjahr: 2 Mio. € Aufwand), auf das Segment

Corporate Bank 26 Mio. € Aufwand (Vorjahr: 6 Mio. € Ertrag) und auf das Segment Corporate Center 0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

Der Risikovorsorgesaldo wurde im Berichtszeitraum durch eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 24 Mio. € für einen einzelnen externen Betrugsfall belastet. Dieser Aufwand wurde durch Einmalerträge im Sonstigen Ergebnis kompensiert. Ohne den einzelnen externen Betrugsfall hätte der Risikovorsorgeaufwand 5 Mio. € betragen.

Die Pauschalwertberichtigung zur Abdeckung erhöhter latenter Risiken im Immobilienportfolio in Höhe von 8 Mio. € wurde im Berichtszeitraum aufgelöst.

Ergänzende Informationen zur Risikovorsorge finden sich im Kapitel „3. Risiko- und Chancenbericht“, Tabelle Risikovorsorge.

Sonstiges Ergebnis

Das Sonstige Ergebnis umfasst die sonstigen betrieblichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen, die Abschreibungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Wertpapiere des Umlauf- und Anlagevermögens und die Zuführungen und Auflösungen von Vorsorgereserven.

Das Sonstige Ergebnis lag im Konzern im Berichtszeitraum bei 49 Mio. € Ertrag (Vorjahr: 8 Mio. € Ertrag). Dies ist auf die folgenden wesentlichen Einflussfaktoren zurückzuführen:

- Die Belastung des Risikovorsorgesaldos durch einen einzelnen externen Betrugsfall in Höhe von 24 Mio. € wurde durch Einmalerträge im Sonstigen Ergebnis in gleicher Höhe kompensiert. Hierfür wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 12 Mio. € (Vorjahr: 93 Mio. €) aufgelöst sowie 12 Mio. € Ertrag aus der Beendigung von Zinsderivatepositionen des Bankbuchs realisiert. Die Beendigung der Zinsderivatepositionen des Bankbuchs war aufgrund der positiven ökonomischen Gesamt-Performance der Bank, die auch das unrealisierte Ergebnis umfasst, möglich. Ohne diese Einmalerträge hätte das Sonstige Ergebnis 25 Mio. € Ertrag betragen.
- Aus der zusätzlichen Beendigung von Zinsderivatepositionen des Bankbuchs ergaben sich im Berichtszeitraum per saldo weitere Erträge in Höhe von 7 Mio. €.
- Aus Wertpapieren des Umlaufvermögens ergaben sich per saldo Erträge in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 50 Mio. € Aufwendungen).
- Aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen resultierten im Konzern Erträge in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. € Erträge), während aus der Wertentwicklung des CTA-Vermögens per saldo Erträge in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. € Aufwendungen), u.a. aus Inflationsabsicherungsgeschäften (1 Mio. €), die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen infolge inflationsbedingter Pensionsanpassungen im Personalaufwand in Teilen kompensieren, erzielt wurden.
- Darüber hinaus enthält das Sonstige Ergebnis des Konzerns Rechts- und Projektkosten bzw. Aufwendungen zur Absicherung von unternehmerischen Risiken in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €).
- Aus Kostenerstattungen im Rahmen von Aktivklagen wurden im Konzern Erträge in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) vereinnahmt.

Ergebnis vor Steuern

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 wurde ein Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 36 Mio. € (Vorjahr: 36 Mio. €) erzielt.

Steuern

Aus Steuern ergaben sich im Konzern im Berichtszeitraum 0 Mio. € Ertrag (Vorjahr: 2 Mio. € Ertrag).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns lag bei 13,6 Mrd. € (31. Dezember 2025: 14,3 Mrd. €).

Das Bruttokreditvolumen des Konzerns, das auch das außerbilanzielle Geschäft enthält (siehe auch Kapitel „3. Risiko- und Chancenbericht“), betrug 13,9 Mrd. € (31. Dezember 2025: 14,8 Mrd. €). Es umfasst im Wesentlichen mittel- und langfristige Kredite an Kreditinstitute und Kunden, Schuldverschreibungen, die positiven Marktwerte der Derivate des Anlagebuchs sowie Bürgschaften.

Aktiva

Die Forderungen an Kreditinstitute haben sich im Konzern im Wesentlichen aufgrund der Reduktion der Einlagenfazilität bei der Zentralbank auf 0,9 Mrd. € (31. Dezember 2025: 1,6 Mrd. €) reduziert.

Die Forderungen an Kunden haben sich im Konzern durch die Steigerung des Neugeschäftsvolumens auf 8,3 Mrd. € (31. Dezember 2025: 7,9 Mrd. €) erhöht.

Der Bestand an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren im Konzern lag bei 3,7 Mrd. € (31. Dezember 2025: 3,6 Mrd. €).

Passiva

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich insbesondere aufgrund geringerer besicherter Refinanzierungen im Interbankenmarkt im Konzern auf 8,0 Mrd. € (31. Dezember 2025: 8,8 Mrd. €) reduziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind insbesondere wegen höherer Privat- und Geschäftskundeneinlagen im Konzern auf 4,0 Mrd. € (31. Dezember 2025: 3,7 Mrd. €) angestiegen.

Auf Finanzinstrumente des Bankbuchs in Form von Wertpapieren, Derivaten und aus nicht fristenkongruenter Refinanzierung des Kreditbuches sind im Berichtszeitraum und in den vergangenen Geschäftsjahren durch die Veränderungen von Marktzinssätzen, Währungskursen und Bonitäten unrealisierte Gewinne und unrealisierte Verluste entstanden. In den künftigen Geschäftsjahren können sich hieraus sowie aus Änderungen regulatorischer Vorgaben oder deren Auslegung Belastungen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Bankbuchbarwerts ergeben. Aus der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs gemäß der Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 3 ergab sich zum 30. Juni 2026 kein Rückstellungsbedarf.

Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 aufgrund der im Berichtszeitraum vorgenommenen Ausschüttung an den Alleinaktionär in Höhe von 195 Mio. € unter Berücksichtigung des Konzernüberschusses in Höhe von 36 Mio. € von 1.188 Mio. € auf 1.028 Mio. € verringert.

Finanzlage

Aufgrund des Refinanzierungs-Mix ist die Liquiditätslage der IKB stabil. Neben zweckbestimmten Refinanzierungen über Förderbanken und anderen besicherten Refinanzierungen im Interbankenmarkt bzw. Refinanzierungen über die EZB, nimmt die IKB fortlaufend Einlagen von Geschäfts- und Privatkunden herein und betreibt das Kreditneugeschäft selektiv.

Zur Darstellung der Fälligkeit von Verbindlichkeiten wird auf die Restlaufzeitengliederung im Anhang verwiesen. Zur Liquiditäts- und Finanzierungssituation wird auf das Kapitel „3. Risiko- und Chancenbericht“ verwiesen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die Steuerung bei der IKB von untergeordneter Bedeutung. Neben einer Vielzahl von steuerungsrelevanten Sub-Größen nutzt die IKB die nachfolgenden finanziellen Indikatoren als wesentliche Leistungsindikatoren zur Steuerung. Hinsichtlich der aufsichtsrechtlichen Kernkapitalquote und der Leverage Ratio wurde der IKB mit Bescheid der BaFin vom 18. September 2025 ein sog. „Group Capital Waiver“ gem. §2a Abs. 1 KWG i.V.m. Artikel 7 Absatz 3 CRR erteilt. Damit stellt die IKB sowohl in ihrer Kapitalsteuerung als auch in ihren Meldungen nach Säule I ausschließlich auf die Institutsgruppe ab. Deshalb wird nachfolgend für die aufsichtsrechtliche Kapitalquote und die Leverage Ratio auf eine Darstellung des Einzelinstituts verzichtet.

Aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote

Zum 30. Juni 2026 liegt die CET 1-Quote der IKB-Gruppe ohne Berücksichtigung von Zwischengewinnen bei 17,7 %¹ und damit unverändert deutlich über den gesetzlichen Mindestanforderungen. Die CET1-Quote der IKB-Gruppe betrug zum 31. Dezember 2025 17,2 %. In Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Vorgaben war die im ersten Halbjahr 2026 erfolgte Ausschüttung an den Alleinaktionär in Höhe von 195 Mio. € in der CET 1-Quote zum 31. Dezember 2025 bereits berücksichtigt.

Leverage Ratio

Die Leverage Ratio setzt die weitgehend ungewichtete Summe der bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte in Beziehung zum regulatorischen Kernkapital und ist gemäß CRR II seit dem 28. Juni 2021 als verbindliche Mindestanforderung ausgestaltet.

Zum 30. Juni 2026 liegt die Leverage Ratio der IKB-Gruppe bei 6,6 % (31. Dezember 2025 6,2 %). Die gesetzliche Mindestquote wird damit deutlich übertroffen.

Gewinn vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 unverändert bei 36 Mio. € (Vorjahr: 36 Mio. €).

Cost-Income-Ratio und Return on Equity

Die Cost-Income-Ratio zeigt die Verwaltungsaufwendungen in Relation zur Summe aus Zins- und Provisionsüberschuss; die Kennziffer lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 im Konzern bei 80,9 % (Vorjahr: 76,0 %). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass die Summe aus Zins- und Provisionsüberschuss stärker zurückging als die Verwaltungsaufwendungen reduziert werden konnten.

Der Return on Equity als Verhältnis von Jahresüberschuss zum durchschnittlich zugeordneten Eigenkapital, das sich aus einer 12-prozentigen kalkulatorischen Kapitalunterlegung der Risikoaktiva gemäß CRR ergibt, lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 im Konzern bei 10,8 % (Vorjahr: 10,3 %).

Liquidity Coverage Ratio

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) ist der Quotient aus dem Bestand an hochliquiden Aktiva (Liquiditätspuffer) und dem kurzfristigen Netto-Liquiditätsbedarf, quantifiziert als Saldo aller gewichteten Zu- und Abflüsse (Cashflows) der nächsten 30 Kalendertage.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Entwicklung der LCR im Vergleich zum 31. Dezember 2025.

in %	IKB Gruppe		IKB AG	
	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Liquidity Coverage Ratio	158	424	124	374

Die Liquiditätssteuerung erfolgte im Berichtszeitraum planmäßig. Trotz des vorgesehenen Liquiditätsabbaus wurde die LCR dauerhaft oberhalb des festgelegten Steuerungsziels gehalten. Die Kennziffer lag nachhaltig über dem angestrebten Mindestwert von über 100 %.

Net Stable Funding Ratio

Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) zur Abbildung der mittel- bis langfristigen Liquidität betrug zum 30. Juni 2026 in der IKB-Gruppe 111 % (IKB AG: 112 %) und lag damit nachhaltig über der gesetzlichen Mindestanforderung von 100 %.

	IKB Gruppe	IKB AG
--	------------	--------

¹ Unter Berücksichtigung des Halbjahresgewinns würde die CET 1-Quote 18,4 % betragen.

in %	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Net Stable Funding Ratio	111	120	112	118

Gesamtaussage

Das Konzernergebnis vor Steuern für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2026 lag unverändert bei 36 Mio. € (Vorjahr: 36 Mio. €)

Die Finanz- und die Vermögenslage sind geordnet. Die Geschäftsentwicklung ist aus Sicht der Bank vor dem Hintergrund des weiterhin herausfordernden Geschäftsumfelds zufriedenstellend verlaufen.

3. Risiko- und Chancenbericht

Sofern sich Methoden und Prozesse seit dem 31. Dezember 2025 nicht geändert haben, wird nachfolgend auf eine detaillierte Darstellung verzichtet und auf den Geschäftsbericht der IKB 2025 (siehe Seiten 28 bis 54) verwiesen.

Regulatorische Kapitalausstattung und Risikotragfähigkeit

Regulatorische Kapitalausstattung

Die Bank ermittelt die regulatorische Kapitalausstattung nach den Regularien der Capital Requirements Regulation (CRR). Für das Adressausfallrisiko hat die Bank seit dem Jahr 2019 die Zulassung zum Basis-IRB-Ansatz (Internal Ratings Based Approach) erhalten. Die Bank wendet den Basis-IRB-Ansatz für die Ratingmodelle Corporates, Banken-, Länder- und Transferrisiken sowie Commercial Real Estate an. Für die Ermittlung der Credit-Valuation-Adjustment-Charge nutzt die Bank seit dem 1. Januar 2025, mit Erstanwendung der CRR III den reduzierten Basisansatz, für das operationelle Risiko den Standardansatz und für das Marktpreisrisiko die aufsichtlich vorgegebene Standardmethode. Weiterhin wendet die Bank zur Ermittlung der Nettobemessungsgrundlage für Derivate den aufsichtsrechtlichen Netting-Ansatz unter Berücksichtigung bestehender Aufrechnungsvereinbarungen an.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die aufsichtsrechtlichen Risikopositionen, Eigenkapitalausstattung und -quoten (transitional).

Tabelle: Regulatorische Kapitalsituation der IKB-Gruppe unter CRR¹⁾

Werte in Mio. €	30.06.2026 ²⁾	31.12.2025
Adressenausfallrisiko (inklusive CVA-Charge)	4.969	4.970
Marktrisikoäquivalent	45	40
Operationelles Risiko	402	604
Total Risk Weighted Assets (RWA)	5.416	5.614
Common Equity Tier 1 (CET 1)	958	968
Additional Tier 1 (AT 1)	0	0
Total Tier 1 (T 1)	958	968
Tier 2 (T 2)	215	245
Own Funds	1.173	1.213
CET 1-Ratio (in %)	17,7	17,2
T 1-Ratio (in %)	17,7	17,2
Own Funds Ratio (in %)	21,7	21,6

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- Angaben transitional wurden nach aktuellem Rechtsstand der CRR zum 30. Juni 2026 bzw. 31. Dezember 2025 sowie der bekannten Interpretationen der Aufsicht und deren Auslegung ermittelt. Künftige EBA-/EZB-Standards, aufsichtliche Interpretationen oder sonstige aufsichtliche Maßnahmen können zu einer rückwirkend abweichenden Ermittlung der CET 1-Quote führen.
- Werte per 30. Juni 2026 ohne Zwischengewinne. Unter Berücksichtigung des Halbjahresgewinns würde die CET 1-/T 1-Ratio 18,4 % und die Own Funds Ratio 22,1 % betragen.

Die Reduktion des Eigenmittelbedarfs für operationelle Risiken resultiert im Wesentlichen aus den Effekten der rollierenden Durchschnittsbetrachtung im standardisierten Berechnungsansatz. Dabei ist ein im Jahr 2022 berücksichtigter Wert aus dem relevanten Durchschnittszeitraum herausgefallen, was sich entsprechend reduzierend auf den Eigenmittelbedarf ausgewirkt hat.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Kapitalanforderungen zum Berichtsstichtag.

Tabelle: Regulatorische Kapitalanforderungen

Quoten in %	Hartes Kernkapital	Kernkapital	Gesamtkapital
Kapitalanforderung			
Säule I Anforderungen (Art. 92 CRR)	4,50	6,00	8,00
Säule II Anforderungen (SREP)	0,98	1,31	1,75
Kapitalerhaltungspuffer (CCB)	2,50	2,50	2,50
Antizyklischer Kapitalpuffer (CCyB)	0,75	0,75	0,75
Summe Institutsgruppe	8,74	10,57	13,00

Die CET 1-/ T 1-Quoten der IKB lagen zum 30. Juni 2026 mit jeweils 17,7 % auf Gruppenebene deutlich über den gesetzlichen Mindestanforderungen einschließlich Kapitalerhaltungspuffer, antizyklischem Kapitalpuffer und SREP-Eigenmittelanforderungen. Auch die Gesamtkapitalquote lag mit 21,7 % deutlich über der Gesamtkapitalanforderung von 13,0 %.

Minimum Requirements for Eligible Liabilities (MREL)

Die BaFin hat für die IKB keine über die bestehenden Säule-I-Anforderungen hinausgehende MREL-Anforderung festgelegt. Ein Rekapitalisierungsbetrag im Sinne des Art. 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1450 wurde nicht festgesetzt.

Risikotragfähigkeit

Hinsichtlich des Risikotragfähigkeitskonzepts wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2025 (siehe Seite 31f.) verwiesen.

Die nachstehende Tabelle stellt den Kapitalbedarf in der Ökonomischen Perspektive, der sich zur Deckung der unerwarteten Verluste rechnerisch (Value at Risk) in einem Jahr bei einem Konfidenzniveau von 99,9 % ergeben könnte, der Risikodeckungsmasse gegenüber, die in den nächsten zwölf Monaten zur Verfügung stehen wird.

Tabelle: Kapitalbedarf – Ökonomische Perspektive

	30.06.2026 in Mio. €	30.06.2026 in %	31.12.2025 in Mio. €	31.12.2025 in %
Adressrisiko	352	56	350	56
Marktpreisrisiko	216	35	220	35
Operationelles Risiko	24	4	24	4
Refinanzierungskostenrisiko	33	5	31	5
Summe	625	100	625	100
abzgl. Diversifikationseffekte	-45		-72	
Gesamtrisikoposition	580		553	
Risikodeckungsmasse	770		777	

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

Die Auslastung der Risikodeckungsmasse ist im ersten Halbjahr 2026 bei stabilen Einzelrisiken aufgrund der Verringerung der Diversifikationseffekte leicht angestiegen. Die Reduktion der Diversifikationseffekte resultiert vor allem aus

methodischen Anpassungen und Parameteränderungen im Zuge der Weiterentwicklung des Risikomodells und der Umsetzung aufsichtsrechtlicher Anforderungen². Die Risikotragfähigkeit ist für die nächsten zwölf Monate gegeben.

Prognoserechnungen und Stresstests

Mit Blick auf die gesamtwirtschaftliche und regulatorische Entwicklung erstellt die Bank verschiedene Prognoserechnungen zur erwarteten Auslastung der Risikotragfähigkeit für die kommenden beiden Geschäftsjahre in der Ökonomischen Perspektive und für fünf Geschäftsjahre in der Normativen Perspektive. Basis für diese Prognoserechnungen ist das Planszenario der Bank mit den aktuellen Erwartungen an die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen u.a. der Geldpolitik der EZB und der Fed (Federal Reserve System), der weiterhin hohen Rohstoff- und Energiekosten, des Iran-Krieges sowie Entwicklungen in den USA mit entsprechenden Auswirkungen auf Inflations- und Zinserwartungen. Daneben führt die Bank quartärllich und anlassbezogen verschiedene Stresstests mit unterschiedlicher Schwere durch, wobei sowohl risikoartenübergreifende makroökonomische und historische Stress-Szenarien als auch spezifische Stress-Events untersucht werden. Maßgeblich hierfür sind die zunehmende Fragmentierung der Weltwirtschaft, die geopolitischen Spannungen und Kriege sowie wirtschaftspolitische Unsicherheiten. Hinzu kommt die US-Handelspolitik, die den Welthandel im laufenden Jahr zunächst noch belastet. Hierbei werden in der ökonomischen und normativen Perspektive Klima- und Umweltrisiken als Einflussfaktoren in bereits bestehenden makroökonomischen Stress-Szenarien betrachtet. In der ökonomischen Perspektive werden zudem transitorische und physische Klima- und Umweltrisiken als separate ESG-Stress-Events berücksichtigt. Als Ergebnis ist hieraus festzuhalten, dass sowohl bei Eintritt des Planszenarios als auch beim adversen Szenario in der Normativen Perspektive alle regulatorischen Anforderungen eingehalten werden und die Risikodeckungsmasse den Kapitalbedarf in der Ökonomischen Perspektive übersteigen wird, während in einzelnen Stress-Szenarien und Stress-Events die Risikodeckungsmasse in einer statischen Betrachtung ohne Gegenmaßnahmen nicht ausreichen würde, um die korrespondierende Gesamtrisikoposition vollständig abzudecken. Bei diesen Stress-Szenarien handelt es sich aus Sicht der Bank um Szenarien mit einer „geringen“ Eintrittswahrscheinlichkeit.

Die Ergebnisse der Stresstests werden dem Vorstand und Aufsichtsrat präsentiert und daraus resultierende Handlungsempfehlungen erörtert.

Risikostrategie

Hinsichtlich der Risikostrategie wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2025 (siehe S. 33f) verwiesen.

Adressrisiko

Hinsichtlich des Kreditgenehmigungsprozesses und Einzelengagementüberwachung, der Ratingprozesse und Ratingsysteme, der Quantifizierung des Kreditrisikos sowie der Portfolioüberwachung und -steuerung wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2025 (siehe Seite 34f.) verwiesen.

Struktur des Adressrisikos

Das Kreditvolumen zum 30. Juni 2026 setzt sich folgendermaßen zusammen:

Tabelle: Kreditvolumen

in Mio. €	Konzern				
	30.6.2026	31.12.2025	Änderung	30.6.2025	Änderung
Guthaben bei Zentralnotenbanken	30	21	9	21	9
Forderungen an Kreditinstitute	884	1.627	-743	1.038	-154
Forderungen an Kunden	8.295	7.906	389	7.847	448

² Anpassung der Berücksichtigung von Adressrisiken bei der Ermittlung der Diversifikationseffekte sowie Bereinigung verwendeter Daten in der Interrisikokorrelation.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ohne eigene Schuldverschreibungen	3.749	3.595	154	3.287	462
Schuldtitel öff. Stellen und Wechsel	-	574	-574	-	-
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	428	433	-5	433	-5
Zwischensumme: Bilanzaktiva	13.386	14.156	-770	12.626	760
Eventualverbindlichkeiten ¹⁾	31	35	-4	813	-782
Positive Marktwerte im Derivate-Anlagebuch ²⁾	366	485	-119	535	-169
Wertberichtigungen	101	112	-11	99	2
Long-Future	-	-	-	43	-43
Wertpapierleihe	130	76	54	81	49
nicht-konsolidiertes IKB-Guthaben in nicht-festverzinslichen Wertpapieren	-83	-80	-3	-80	-3
Bruttokreditvolumen	13.931	14.784	-853	14.117	-186
nachrichtlich: weitere wesentliche Adressenausfallrisiken außerhalb des Bruttokreditvolumens					
Unwiderrufliche Kreditzusagen	954	1.081	-127	680	274
Anteile an assoziierten und verbundenen Unternehmen	0	0	-	2	-2

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) vor Abzug von Risikovorsorge
- 2) zum Stichtag 30. Juni 2025 inklusive 26 Mio. € positive Marktwerte aus Protection Seller Credit Default Swaps, deren Nominalvolumina bilanziell als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen wurden

Gegenüber dem 31. Dezember 2025 reduzierte sich das Bruttokreditvolumen im IKB-Konzern zum 30. Juni 2026 um 0,8 Mrd. € auf 13,9 Mrd. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf niedrigere Bestände an kurzfristigen Bankforderungen und Schuldtiteln öffentlicher Stellen sowie auf gesunkene positive Marktwerte im Derivate-Anlagenbuch zurückzuführen. Die Kundenforderungen konnten durch das erfolgreiche Neugeschäft um 388 Mio. € gesteigert werden.

Segmentstruktur

Tabelle: Kreditvolumen nach Segmenten – Konzern

	30.6.2026 in Mio. €	30.6.2026 in %	31.12.2025 in Mio. €	31.12.2025 in %
Kreditbuch	8.490	61%	8.167	55%
davon nach Corporate Bank	4.068	29%	3.757	25%
davon nach Fördermitteln	4.422	32%	4.410	30%
Corporate Center	5.441	39%	6.617	45%
davon Liquiditätsbuch ¹⁾	3.965	28%	4.345	29%
davon Geldmarktprodukte ²⁾	1.465	11%	2.260	15%
davon Guthaben bei Zentralbanken ³⁾	160	1%	931	6%
Gesamt	13.931	100%	14.784	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ohne eigene Anleihen und Wertpapiere im Kreditbuch
- 2) inklusive call accounts, loan deposits und Derivate mit positivem Marktwert
- 3) Im Guthaben bei Zentralbanken sind neben der Bilanzposition "Guthaben bei Zentralnotenbanken" auch Overnight-Geschäfte enthalten, die unter der Bilanzposition "Forderungen an Kreditinstitute" ausgewiesen werden.

Das Kreditbuch hat sich gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn von 8,2 Mrd. € auf 8,5 Mrd. € vor allem im Eigenmittelgeschäft (Corporate Bank) erhöht.

Im Corporate Center ging das Kreditvolumen von 6,6 Mrd. € auf 5,4 Mrd. € unter anderem durch die Fälligkeit von Schatzanweisungen im Liquiditätsbuch und durch den Rückgang des Guthabens bei Zentralbanken in den Geldmarktprodukten zurück.

Geografische Struktur

Nach Regionen teilt sich das Kreditvolumen wie folgt auf:

Tabelle: Kreditvolumen nach Regionen – Konzern

	30.6.2026				31.12.2025			
	in Mio. €	in %	in Mio. € davon Kreditbuch	in % davon Kreditbuch	in Mio. €	in %	in Mio. € davon Kreditbuch	in % davon Kreditbuch
Inland	9.835	71%	7.178	85%	10.761	73%	6.862	84%
Ausland	3.659	26%	875	10%	3.583	24%	865	11%
Westeuropa	2.921	21%	775	9%	2.873	19%	757	9%
davon Österreich	502	4%	307	4%	366	2%	256	3%
davon EU ¹⁾	501	4%	-	0%	500	3%	-	0%
davon Frankreich	455	3%	58	1%	620	4%	58	1%
davon Niederlande	329	2%	43	1%	281	2%	63	1%
davon Belgien	217	2%	-	0%	300	2%	10	0%
Osteuropa	568	4%	47	1%	576	4%	54	1%
davon Polen	199	1%	27	0%	205	1%	32	0%
davon Rumänien	145	1%	-	0%	148	1%	-	0%
davon Bulgarien	103	1%	-	0%	102	1%	-	0%
Nordamerika	143	1%	25	0%	105	1%	26	0%
Sonstige Länder	27	0%	28	0%	29	0%	28	0%
Zwischensumme	13.494	97%	8.053	95%	14.344	97%	7.727	95%
Risikoausplatzierungen ²⁾	437	3%	437	5%	440	3%	440	5%
Gesamt	13.931	100%	8.490	100%	14.784	100%	8.167	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

1) Europäische Kommission, ESM, Council of Europe Development Bank und Europäische Investitionsbank

2) Hermesbürgschaften, Haftungsfreistellungen, Ausplatzierungen

Das Kreditvolumen im Inland verringerte sich insbesondere aufgrund rückläufiger Bestände an Bankguthaben und Schatzanweisungen im Segment Corporate Center.

Im Kreditbuch reduzierte sich der Anteil der Kredite im Ausland leicht von 11 % auf 10 %.

Branchenstruktur

Tabelle: Kreditvolumen nach Branchen – Konzern

	30.6.2026				31.12.2025			
	in Mio. €	in %	in Mio. € davon Kreditbuch	in % davon Kreditbuch	in Mio. €	in %	in Mio. € davon Kreditbuch	in % davon Kreditbuch
Industriebranchen	7.542	54%	7.415	87%	7.256	49%	7.128	87%
Energieversorgung	650	5%	650	8%	511	3%	511	6%
Regionale Energie-Versorgungsunternehmen / Stadtwerke	606	4%	606	7%	491	3%	491	6%
Ernährungsgewerbe	482	3%	482	6%	464	3%	464	6%
Einzelhandel (ohne Kfz, Tankstellen)	471	3%	471	6%	464	3%	463	6%
Papiergewerbe	463	3%	463	5%	490	3%	490	6%
Metallerzeugung und -bearbeitung	442	3%	442	5%	487	3%	487	6%
Chemische und pharmazeutische Industrie	415	3%	389	5%	423	3%	397	5%
Maschinenbau	401	3%	401	5%	450	3%	450	6%
Automotive	389	3%	389	5%	396	3%	396	5%
Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	340	2%	340	4%	357	2%	354	4%
Sonstige Industriebranchen	2.883	21%	2.782	33%	2.723	18%	2.625	32%
Immobilien	554	4%	554	7%	500	3%	500	6%
Finanzsektor	104	1%	78	1%	119	1%	92	1%
Banken	3.096	22%	6	0%	3.444	23%	6	0%
Öffentlicher Sektor	2.198	16%	0	0%	3.025	20%	1	0%
Zwischensumme	13.494	97%	8.053	95%	14.344	97%	7.727	95%
Risikoaussplatzierungen ¹⁾	437	3%	437	5%	440	3%	440	5%
Gesamt	13.931	100%	8.490	100%	14.784	100%	8.167	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

1) Hermesbürgschaften, Haftungsfreistellungen, Ausplatzierungen

Der Anstieg im Kreditbuch entfällt im Wesentlichen auf Neugeschäft in den Branchen Energieversorgung und Regionale Energie-Versorgungsunternehmen /Stadtwerke. Der Diversifizierungsgrad in den Industriebranchen blieb weiterhin hoch – auf keine Industriebranche entfällt ein Portfolioanteil von mehr als 8 % im Kreditbuch. Die sonstigen Industriebranchen entfielen auf 27 weitere Branchencluster. Das Immobilien-Kreditvolumen erhöhte sich im ersten Halbjahr um 11 % auf 554 Mio. €. Maßgeblich hierfür war die Auszahlung an einen neuen Immobilienkunden über 50 Mio. €. Das Immobilien-Kreditvolumen besteht überwiegend aus Objektentwicklungsfinanzierungen in Deutschland.

Bonitätsstruktur

Das Kreditvolumen verteilt sich auf die internen Ratingklassen wie folgt:

Tabelle: Kreditvolumen nach Bonitätsstruktur¹⁾ – Konzern

	30.6.2026				31.12.2025			
	in Mio. €		in %		in Mio. €		in %	
	in Mio. €	in %	davon Kreditbuch	davon Kreditbuch	in Mio. €	in %	davon Kreditbuch	davon Kreditbuch
1-4	6.525	47%	1.597	19%	7.736	52%	1.519	19%
5-7	4.675	34%	4.325	51%	4.302	29%	4.063	50%
8-10	1.619	12%	1.465	17%	1.663	11%	1.502	18%
11-13	329	2%	329	4%	306	2%	306	4%
14-15	171	1%	162	2%	172	1%	172	2%
Non-performing Assets ²⁾	175	1%	175	2%	165	1%	165	2%
Zwischensumme	13.494	97%	8.053	95%	14.344	97%	7.727	95%
Risikoaussplatzierungen ³⁾	437	3%	437	5%	440	3%	440	5%
Gesamt	13.931	100%	8.490	100%	14.784	100%	8.167	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) sinkende Bonität bei steigender Ratingklasse
- 2) vor Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen im Kreditgeschäft
- 3) Hermesbürgschaften, Haftungsfreistellungen, Ausplatzierungen

Der Rückgang von Bundesbankguthaben und Schatzanweisungen zeigt sich in den sehr guten Bonitäten (1-4). Die Bonitätsstruktur im Kreditbuch ist insgesamt leicht verbessert. Der Anteil in den sehr guten und guten Bonitäten (1-7) erhöhte sich auf 70 % (31. Dezember 2025: 69 %). In der Breite des Portfolios waren keine negativen Bonitätsmigrationen zu beobachten. Das resultiert vor allem aus der konsequenten Risikopolitik und dem selektiven Neugeschäft mit guten Bonitäten.

Non-performing Assets

Tabelle: Non-performing Assets¹⁾ – Konzern

	30.6.2026 in Mio. €	31.12.2025 in Mio. €	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Assets mit Einzel-Risikovorsorge	175	162	13	8%
Nicht wertgemindert	0	3	-3	-100%
Gesamt	175	165	10	6%
in % des Kreditvolumens	1,3%	1,1%		
in % des Kreditvolumens im Kreditbuch	2,1%	2,0%		

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) vor Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen für das Kreditgeschäft

Nicht als Non-performing Assets gelten:

- 34 Mio. € (31. Dezember 2025: 24 Mio. €) Risikoaussplatzierungen, die zwar auf Non-performing Assets entfallen, aber von anderen Banken oder öffentlichen Stellen übernommen und somit auf die Haftungsübernehmer abgestellt sind (Bonitätswechsel).
- 14 Mio. € (31. Dezember 2025: 14 Mio. €) nicht gezogene Zusagen bei Schuldern, deren Restengagement als Non-performing Asset geführt wird.

Die Non-performing Assets sind im ersten Halbjahr 2026 auf 175 Mio. € bzw. 2,1% des Kreditbuchs angestiegen (31. Dezember 2025: 165 Mio. € bzw. 2,0 %).

Die Deckungsquote der Non-performing Assets mit Einzelwertberichtigungen, Rückstellungen und auf Non-performing Assets entfallende Pauschalwertberichtigung beträgt 35 % (31. Dezember 2025: 37 %).

Risikovorsorge

Tabelle: Risikovorsorge – Konzern

	30.6.2026 in Mio. €	31.12.2025 in Mio. €	Veränderung in %
Bestandsentwicklung EWB/Rückstellungen¹⁾			
Anfangsbestand	60,3	53,0	14%
Inanspruchnahme	-40,0	-15,0	>100%
Auflösung	-1,1	-5,4	-80%
Unwinding	-0,7	-2,6	-73%
Zuführung Einzelwertberichtigungen/Rückstellungen	43,5	30,3	44%
Bestand EWB/Rückstellungen	62,0	60,3	3%
Pauschalwertberichtigungen²⁾			
Anfangsbestand	52,8	50,9	4%
Zuführung/Auflösung	-12,6	1,9	
Bestand Pauschalwertberichtigungen	40,2	52,8	-24%
Bestand Risikovorsorge gesamt (inkl. Rückstellungen)	102,2	113,1	-10%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) ohne als Rückstellungen gebuchte Pauschalwertberichtigung für Eventualverbindlichkeiten
 2) inklusive als Rückstellungen gebuchte Pauschalwertberichtigung für Eventualverbindlichkeiten

Der Bestand der Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2025 von 60 Mio. € auf 62 Mio. € leicht an. Die Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen beliefen sich auf 44 Mio. €. Dem stehen im Wesentlichen Inanspruchnahmen in Höhe von 40 Mio. € entgegen. Der externe Betrugsfall ist in den Zuführungen mit 24 Mio. € und in den Inanspruchnahmen mit 10 Mio. € enthalten.

Der Bestand der Pauschalwertberichtigungen inklusive der Länderrisikovorsorge für Kundenforderungen, Forderungen an Kreditinstitute, Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen reduzierte sich im ersten Halbjahr 2026 von 53 Mio. € auf 40 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür war die Auflösung der zusätzlich zur Abdeckung erhöhter latenter Risiken im Immobilienportfolio gebildeten Pauschalwertberichtigung in Höhe von 8 Mio. €; die latenten Risiken sind aufgrund eingetretener Risikovorsorge-Erhöhrungen inklusive Erhöhungen der Modellparameter angemessen abgedeckt. Zudem führte eine leicht verbesserte Ratingstruktur des Kreditportfolios zu weiteren Auflösungen von Pauschalwertberichtigungen.

Der annualisierte Risikovorsorgesaldo im Verhältnis zum durchschnittlichen Kreditvolumen im Kreditbuch lag im Berichtszeitraum bei 69 Basispunkten (Geschäftsjahr 2025: 23 Basispunkte), ohne den externen Betrugsfall bei 11 Basispunkten

Liquiditätsbuch¹⁾ nach Assetstruktur

Tabelle: Volumen nach Assets – Konzern

	30.6.2026 in Mio. €	30.6.2026 in %	31.12.2025 in Mio. €	31.12.2025 in %
Staatsanleihe	1.695	43%	2.567	59%
Covered Bonds	1.303	33%	926	21%
Financial Senior Unsecured	307	8%	241	6%
EU und Supras	501	13%	500	12%
Corporate Bond	114	3%	111	3%
Agencies und staatsgarantierte Anleihen	45	1%	-	0%
Gesamt	3.965	100%	4.345	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ohne eigene Anleihen und Wertpapiere im Kreditbuch; ohne nicht konsolidiertes IKB-Guthaben in nicht festverzinslichen Wertpapieren

Liquiditätsbuch¹⁾ nach geografischer Struktur

Tabelle: Volumen nach Ländern – Konzern

	30.6.2026 in Mio. €	30.6.2026 in %	31.12.2025 in Mio. €	31.12.2025 in %
Deutschland	1.231	31%	1.667	38%
EU ²⁾	501	13%	500	12%
Frankreich	397	10%	562	13%
Niederlande	286	7%	218	5%
Belgien	217	5%	290	7%
restl. Länder	1.333	34%	1.107	25%
Gesamt	3.965	100%	4.345	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ohne eigene Anleihen und Wertpapiere im Kreditbuch; ohne nicht konsolidiertes IKB-Guthaben in nicht festverzinslichen Wertpapieren
- 2) Europäische Kommission, ESM und Europäische Investitionsbank

Liquiditätsbuch¹⁾ nach Bonitätsstruktur

Tabelle: Volumen nach Bonität – Konzern

	30.6.2026 in Mio. €	30.6.2026 in %	31.12.2025 in Mio. €	31.12.2025 in %
1-4	3.517	89%	4.003	92%
5-7	303	8%	194	4%
8-10	145	4%	148	3%
11-13	-	0%	-	0%
14-15	-	0%	-	0%
Non-performing Assets	-	0%	-	0%
Gesamt	3.965	100%	4.345	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ohne eigene Anleihen und Wertpapiere im Kreditbuch; ohne nicht konsolidiertes IKB-Guthaben in nicht festverzinslichen Wertpapieren.

Liquiditätsrisiko

Hinsichtlich des Liquiditätsrisikos wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2025 (siehe S. 44f) verwiesen.

Liquiditätssituation

Die Bank rechnet, verteilt über die nächsten zwölf Monate, unter Berücksichtigung des Kreditneugeschäfts mit einem zu deckenden Mittelbedarf von 1,1 Mrd. € (31. Dezember 2025: 0,6 Mrd. €).

Für potenziell eintretende Liquiditätsengpässe verfügt die IKB über einen Liquiditätsnotfallplan, der ein Maßnahmenbündel und eine festgelegte Vorgehensweise beschreibt, mit welcher im Falle eines Liquiditätsengpasses reagiert wird.

Per 30. Juni 2026 liegt der minimale Liquiditätssaldo mit etwa 0,4 Mrd. € (31. Dezember 2025: 0,6 Mrd. €) unter dem Vorjahrsniveau. Unter Berücksichtigung der juristischen Fälligkeiten von Aktiv- und Passivpositionen, der Geldaufnahmemöglichkeiten bei der Zentralbank sowie im besicherten Interbankenmarkt und ohne das geplante Kreditneugeschäft liegt die Time to Wall ceteris paribus (unterstellt werden gleichbleibende Marktwerte) bei 12 Monaten (31. Dezember 2025: 13 Monate). Dabei verfügt die Bank über eine freie Liquiditätsreserve in Höhe von 1,2 Mrd. € (31. Dezember 2025: 1,3 Mrd. €).

Die Mindestanforderung für die Liquidity Coverage Ratio und die Net Stable Funding Ratio (NSFR) liegt bei 100 %. Die Mindestanforderungen wurden im ersten Halbjahr 2026 jederzeit eingehalten. Die LCR betrug zum 30. Juni 2026 in der IKB-Gruppe 158 % (31. Dezember 2025: 424 %) und in der IKB AG 123 % (31. Dezember 2025: 374 %). Die Liquiditätssteuerung

erfolgte im Berichtszeitraum planmäßig. Trotz des vorgesehenen Liquiditätsabbaus wurde die LCR dauerhaft oberhalb des festgelegten Steuerungsziels gehalten. Die Kennziffer lag nachhaltig über dem angestrebten Mindestwert von 100%. Die NSFR betrug zum 30. Juni 2026 in der IKB-Gruppe 111 % (31. Dezember 2025: 120 %) und in der IKB AG 112% (31. Dezember 2025: 118 %). Das Refinanzierungskostenrisiko per 30. Juni 2026 beträgt 33 Mio. € (31. Dezember 2025: 26 Mio. €).

Refinanzierungssituation

Wesentliche Bestandteile der Refinanzierung der IKB sind Programmkredite öffentlicher Förderbanken, besicherte Finanzierungen im Interbankenmarkt (Eurex-Repo-Geschäfte/bilaterale Repo-Geschäfte), Refinanzierungen über die EZB sowie das unter dem Einlagensicherungsfonds (ESF) besicherte Einlagengeschäft mit Privatkunden.

Zum 30. Juni 2026 beträgt die Loan to Deposit Ratio (LtD-Ratio) 103% (31. Dezember 2025: 102 %) – gerechnet als Kreditvolumen der Corporate Bank laut Segmentberichterstattung im Verhältnis zur Konzernbilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

Details sind der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

Refinanzierungsquelle (HGB-Buchwerte inklusive Zinsabgrenzung)	30.06.2026 in Mio. €	31.12.2025 in Mio. €
Kundeneinlagen	3.901	3.610
Privatkundeneinlagen	3.372	3.256
Geschäftskundeneinlagen	529	353
Besicherte Refinanzierungen	7.880	8.738
Förderdarlehen	4.413	4.406
Interbankenmarkt	2.715	3.131
davon Eurex	2.615	2.998
davon Sonstige	100	133
EZB	753	1.202
davon TLTRO	0	0
davon Offenmarkt	753	1.202
Unbesicherte Refinanzierungen	66	68
davon Inhaberschuldverschreibungen (inklusive Rückkäufe)	2	3
davon Senior Preferred	-	-
davon Senior Non-Preferred	2	3
davon Schuldscheindarlehen	64	65
davon Senior Preferred	15	15
davon Senior Non-Preferred	49	50
davon Sonstige	0	0
Nachrangige/hybride Refinanzierungen	461	473
davon Nachrang	461	473
davon Hybrid (Funding Trust)	0	0
Eigenkapital	1.028	1.200
davon Eigenkapital	1.028	1.188
davon Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	12
Gesamt	13.366	14.089

Marktpreisrisiko

Hinsichtlich des Marktpreisrisikos wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2025 (siehe S. 46f.) verwiesen.

Marktpreisrisikoprofil im Jahresvergleich

Die folgende Tabelle zeigt im Jahresvergleich die Entwicklung des Marktpreisrisikoprofils auf Ebene des Risikokonsolidierungskreises mittels Zins- und Credit Spread-Basis Point Value sowie des Value at Risk in der Ökonomischen Perspektive zum 99,9 %-Konfidenzniveau mit einer Haltedauer von einem Jahr.

Tabelle: Marktpreisrisikoprofil

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Zins-Basis Point Value (BPV)	-0,5	-0,6
Credit Spread-BPV	-2,6	-2,2
VaR – Zins und Volatilität	81	70
VaR – Credit-Spread	175	174
VaR – FX und Volatilität	7	8
VaR – Sonstige	66	107
Korrelationseffekt	-143	-168
Risikopuffer	30	30
VaR gesamt	216	220

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

Trotz der weiterhin erhöhten Unsicherheiten an den Finanzmärkten hat sich das Marktpreisrisiko leicht reduziert. Der Rückgang des Sonstigen VaR resultiert überwiegend aus Veränderungen im Rahmen des LDI-Hedges der Pensionsverpflichtungen.

Nichtfinanzielle Risiken

Hinsichtlich der nichtfinanziellen Risiken, des internen Kontrollsystems und der operationellen Risiken wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2025 (S. 48) verwiesen.

Operationelle Risiken

Das im 1. Halbjahr 2026 festgestellte Bruttoschadensvolumen auf Konzernebene wie auch auf Ebene der IKB AG betrug insgesamt 0,47 Mio. € (Geschäftsjahr 2025: 3,2 Mio. €³). Im Einzelfall beruhen die Schadensangaben auf Schätzungen, die zum Teil auf Basis aktualisierter Erkenntnisse erst mit einem zeitlichen Nachlauf präzisiert werden können.

Rechtsrisiken

Unter die Nichtfinanziellen Risiken wird auch das Rechtsrisiko subsumiert, also das Risiko von Verlusten durch Verletzung von rechtlichen Rahmenbedingungen, neue gesetzliche Regelungen und für die Bank nachteilige Änderungen oder Auslegungen (z. B. höchstrichterliche Entscheidungen) bestehender gesetzlicher Regelungen. Daneben sind aus vertraglichen Vereinbarungen resultierende Haftungsrisiken Teil der Rechtsrisiken.

Das Management der Rechtsrisiken ist Aufgabe des Bereichs Governance und Recht. Das Management der Steuerrechtsrisiken obliegt dem Team Steuern des Bereichs Finanzen. Falls notwendig, werden externe Anwaltskanzleien zur Unterstützung eingeschaltet.

Im Kreditgeschäft und im kreditnahen Geschäft werden zum überwiegenden Teil Musterverträge und Standardtexte verwendet. Bei Abweichungen von diesen Standard-/Mustertexten sowie bei individuell gestalteten Verträgen und Transaktionen erfolgt eine Prüfung und Freigabe durch die zentralen Rechtsressourcen des Bereichs Governance und Recht. Alle Vertragsmuster werden kontinuierlich daraufhin überprüft, ob Anpassungen aufgrund von gesetzgeberischen Änderungen oder Rechtsprechungsänderungen erforderlich sind. Bei Aufnahme neuer Geschäfte werden rechtliche Gestaltung und Bewertung der neuen Produkte durch den Bereich Governance und Recht im Rahmen des Neugeschäftsprozesses begleitet.

Daneben werden Rechtsentwicklungen, die von Bedeutung für das Geschäft der Bank sind, teilweise durch Mitwirkung in internen und externen Gremien und Ausschüssen der Aufsichtsbehörden und des Bundesverbandes deutscher Banken begleitet.

³ Korrektur des Vorjahreswertes, da ein Einzelschaden im Zusammenhang mit einem Klageverfahren nachträglich Q4/2025 zugeordnet wurde (ursprünglicher Wert: 0,46 Mio.€)

Als weitere Maßnahme koordiniert der Bereich Governance und Recht den Arbeitskreis Rechtsentwicklung, um regulatorische und bankaufsichtsrechtliche Entwicklungen zu identifizieren und deren Auswirkungen sowie daraus resultierende Umsetzungsbedarfe für die Bank abzustimmen.

In rechtlichen Auseinandersetzungen sichert der Bereich Governance und Recht die Wahrung der Rechtspositionen der IKB AG und des Konzerns.

Bezüglich der steuerrechtlichen Themen gewährleistet das Team Steuern die gesetzeskonforme Deklaration sowie die Verteidigung der Steuerpositionen gegenüber der Finanzverwaltung. Bei Bedarf werden hier auch externe Steuerberater oder Anwälte eingeschaltet. Auf Ebene der IKB AG oder ihrer Tochtergesellschaften könnte grundsätzlich zusätzlicher Steueraufwand für bislang noch nicht geprüfte Veranlagungszeiträume entstehen. Die letzte abgeschlossene Steuerprüfung für den inländischen Organkreis umfasste die Veranlagungszeiträume bis einschließlich 2016 (Umsatzsteuer bis 2015). Im laufenden Geschäftsjahr wurde die Prüfung für die Veranlagungszeiträume 2017 bis einschließlich 2020 beendet. Die IKB befindet sich in der Situation der stetigen Anschlussbetriebsprüfung.

Die IKB und zum Konzern gehörende Gesellschaften sind an rechtlichen Verfahren beteiligt. Grundsätzlich werden Rückstellungen für diese Verfahren gebildet, soweit die daraus resultierenden Verpflichtungen hinreichend wahrscheinlich sind und die Höhe der Verpflichtungen hinreichend genau bestimmbar ist. Da die Entwicklung dieser Verfahren mit erheblichen Unsicherheiten behaftet ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Rückstellungen dem Grunde und der Höhe nach im Laufe eines Verfahrens zu bilden bzw. anzupassen sind. Dies kann das Ergebnis und den Cashflow der IKB in einer bestimmten Berichtsperiode beeinflussen.

Wesentliche anhängige Verfahren unter Beteiligung der IKB und/oder zum Konzern gehörender Gesellschaften: Ein ausländischer Security Trustee wird im Zusammenhang mit einer Kapitalmarkttransaktion betreffend von der IKB begebenen Genussrechten von Anlegern in Höhe von rund 34,6 Mio. € gerichtlich in Anspruch genommen. Hieraus leitet der Security Trustee für den Fall des Unterliegens einen vermeintlichen Freistellungsanspruch gegenüber der IKB ab und hat der IKB den Streit verkündet. Die IKB erachtet die geltend gemachten Ansprüche als unbegründet und geht davon aus, dass eine Inanspruchnahme erfolglos bleiben wird.

Personalrisiken

Die Steuerung der Personalrisiken erfolgt dezentral in den Zentral- und Marktfolgebereichen sowie in den Markteinheiten in enger Abstimmung mit dem Personalbereich.

Wesentliche Personalrisiken ergeben sich insbesondere aus dem anhaltenden Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte, vor allem in spezialisierten Funktionen, sowie aus potenziellen Qualifikationsdefiziten infolge steigender regulatorischer und technologischer Anforderungen. Darüber hinaus bestehen Risiken aus der demografischen Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf altersbedingte Personalabgänge und den damit verbundenen Verlust von Erfahrungswissen, sowie aus einer möglichen Abhängigkeit von einzelnen Schlüsselpersonen.

Die IKB begegnet diesen Risiken durch ein strukturiertes Personalmanagement. Hierzu zählen insbesondere kontinuierliche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Sicherstellung der erforderlichen fachlichen und regulatorischen Qualifikationen, Maßnahmen zur gezielten Entwicklung und Bindung von Mitarbeitenden sowie der systematische Ausbau eines Wissensmanagements zur Sicherung kritischer Expertise. Zur Deckung des mittel- bis langfristigen Personalbedarfs investiert die IKB zudem in die Ausbildung und Entwicklung von Nachwuchskräften, insbesondere über Traineeprogramme, Young-Professional-Initiativen und duale Studiengänge.

Die derzeitige Fluktuation infolge von Eigenkündigungen wird als nicht wesentlich eingestuft. Personalabgänge können aktuell durch interne Maßnahmen, den Einsatz externer Ressourcen oder zeitnahe Nachbesetzungen kompensiert werden. Eine erhöhte Abwanderungstendenz wird gegenwärtig nicht gesehen.

Insgesamt werden die Personalrisiken unter Berücksichtigung der ergriffenen Maßnahmen derzeit als angemessen gesteuert eingeschätzt.

Weitere Informationen zum Vergütungssystem der IKB sind im Offenlegungsbericht enthalten.

Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko ist das Risiko einer negativen Wahrnehmung der IKB von Stakeholdern der Bank (z. B. Kunden, Investoren, Regulierungsbehörden), das sich auf die Erträge, das Kapital oder die Liquidität auswirken kann, indem etwa die Fähigkeit des Hauses zum Bestands- oder Neugeschäft, die Pflege von Kundenbeziehungen oder die Nutzung von Refinanzierungsquellen aktuell oder zukünftig nachteilig beeinflusst wird. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Reputationsrisikos oder die Konsequenzen eines Eintritts lassen sich in aller Regel nicht quantifizieren.

Das Management des Reputationsrisikos in der IKB wird durch den Vorstand wahrgenommen. Die Methodik orientiert sich dabei weitestgehend am Management nichtfinanzieller Risiken. Beim Management von Reputationsrisiken wird einer verantwortungsvollen Kommunikation mit allen Interessengruppen ein hoher Stellenwert beigemessen. Reputationsrisiken erwachsen häufig aus sonstigen operationellen Risiken und werden entsprechend dort überwacht.

Chancen

Über die Chancen der IKB wird ausführlich im Geschäftsbericht der IKB 2025 auf der Seite 53 berichtet. Gegenüber der Darstellung haben sich die folgenden Aktualisierungen ergeben:

Die IKB hatte im Dezember 2020 die Genehmigung von der Aufsicht zur beantragten Modelländerung für das IRBA-Ratingsystem „Corporate-Rating“ erhalten. Diese Genehmigung erfolgte mit der Auflage eines PD (Probability of Default)-Zuschlages. Aus der Verringerung dieses PD-Zuschlages erwartet die IKB in den folgenden Geschäftsjahren weiteres Potenzial zur RWA-Reduktion.

Ein möglicher Verkauf der IKB durch den Eigentümer Lone Star kann die weitere geschäftliche Entwicklung des Unternehmens positiv beeinflussen. Der Vorstand der IKB bleibt offen für die Umsetzung dieses Vorhabens. Dies schließt die Gewinnung weiterer Investoren ein. Auch im anorganischen Wachstum besteht die Möglichkeit, das Geschäftsmodell weiter zu optimieren, neue Marktchancen zu erschließen und nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Gemessen an den regulatorischen Kapital- und Liquiditätskennziffern ist die IKB weiterhin insgesamt angemessen ausgestattet. Alle Kapitalquoten liegen dabei zum 30. Juni 2026 und auf Basis der Normativen Perspektive der Risikotragfähigkeit über den aufsichtlich geforderten Kapitalanforderungen, sodass ausreichender Spielraum zur Umsetzung der geplanten geschäftlichen Aktivitäten besteht. Bereits bekannte allgemeine Änderungen der aufsichtlichen Mindestanforderungen sind dabei entsprechend berücksichtigt.

Bei einer aufgrund der Verringerung der Diversifikationseffekte leicht angestiegenen Auslastung der Risikodeckungsmasse ist die Risikotragfähigkeit in der Ökonomischen Perspektive nicht nur für die nächsten 12 Monate, sondern auf Basis der Planungen der Bank auch für einen darüber hinaus gehenden Zeitraum von mindestens zwei Jahren gegeben.

Für beide Perspektiven der Risikotragfähigkeit gilt, dass neben der Risikoentwicklung auch regulatorische und aufsichtliche Änderungen sowie geänderte aufsichtliche Auslegungen Auswirkungen auf die Risikosituation der Bank haben. Auch aus der Abarbeitung von Prüfungsfeststellungen können sich Belastungen insbesondere für die Risikotragfähigkeitsrechnung und angrenzende Themenstellungen ergeben.

Die IKB bewegt sich weiterhin in einem durch politische und wirtschaftliche Unsicherheiten geprägten, herausforderndem Geschäftsumfeld. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist unverändert von schwachem Wirtschaftswachstum, einer verhaltenen Investitionsbereitschaft sowie einer zunehmenden Fragmentierung der Weltwirtschaft geprägt. Belastend wirken zudem anhaltende geopolitische Spannungen, wirtschaftspolitische Unsicherheiten und die US-Handelspolitik, die den Welthandel im laufenden Jahr weiterhin beeinträchtigt. Zusätzliche Risiken ergeben sich aus dem Krieg im Iran und den damit verbundenen möglichen Störungen der Energie- und Rohstoffmärkte. Ein anhaltend erhöhter oder weiter steigender

Ölpreis könnte die Produktions-, Transport- und Finanzierungskosten vieler Unternehmen erhöhen, die Inflation erneut verstärken und die konjunkturelle Erholung weiter dämpfen. Daraus können sich mittelbar Belastungen für die Ertrags- und Liquiditätslage von Unternehmen sowie für deren Schuldendienstfähigkeit ergeben.

In diesem anspruchsvollen Marktumfeld lagen die Non-performing Assets zum Ende des Halbjahres weiterhin auf einem stabilen, niedrigen Niveau. Der Risikovorsorgesaldo war durch einen einzelnen Betrugsfall belastet, bewegte sich bereinigt um diesen Sondereffekt jedoch unterhalb des geplanten Niveaus. Die IKB hält ihre hohen Kreditvergabestandards in der weiterhin von Unsicherheit geprägten Marktsituation unverändert aufrecht. Die genannten Einflussfaktoren, insbesondere die geopolitischen Spannungen, mögliche weitere Belastungen des Welthandels sowie ölpreisbedingte Kosten- und Margeneffekte, sind in ihren weiteren Auswirkungen auf Wirtschaftswachstum, Investitionstätigkeit und Unternehmensbonitäten derzeit nur eingeschränkt abschätzbar. Sie können sich nachteilig auf die Kreditrisikosituation auswirken und insbesondere zu steigenden Non-performing Assets sowie zu einem erhöhten Risikovorsorgeaufwand der Bank führen.

Trotz des herausfordernden Umfeldes ist die Marktpreisrisikoposition im abgelaufenen Halbjahr nahezu unverändert. Aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheit insbesondere über die zukünftige Konjunktur- und Inflationsentwicklung, den daraus resultierenden Reaktionen der Notenbanken und Märkte können sich Belastungen im Investmentportfolio ergeben.

Mit Blick auf die genannten Unsicherheiten werden die konjunkturellen Entwicklungen, die geldpolitischen Reaktionen der Notenbanken und die Reaktionen der Märkte von der IKB fortlaufend beobachtet und ihre Auswirkungen auf die Risikoposition der IKB und mögliche Stress-Szenarien analysiert, um die Risiken der IKB aktiv zu steuern und zu begrenzen. Die Umsetzung möglicher Maßnahmen zur aktiven Portfoliosteuerung oder Risikoreduktion kann dabei Einfluss auf das Ergebnis haben.

Geschäftspotenziale sieht die IKB weiterhin in der Nachhaltigkeits-Transformation der deutschen Wirtschaft. Die IKB begleitet ihre Kunden mit nachhaltigen Krediten und Beratungsleistungen und trägt zur Finanzierung der grünen Transformation des deutschen Mittelstandes bei. Dazu werden Produkte, welche die IKB als nachhaltig klassifiziert, angeboten und sukzessive weiter ausgebaut. In Summe sieht die IKB darin die Chance, mit wachsendem profitablen Neugeschäft, getrieben u. a. durch die Transformationsfinanzierung, und sinkenden Verwaltungskosten, steigende Jahresüberschüsse zu erzielen.

4. Prognosebericht

Zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zur Jahresmitte hatten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zunächst etwas aufgehellt. Dazu trugen die Mitte Juni erzielte Rahmenvereinbarung zwischen den USA und dem Iran sowie deutlich gesunkene Energiepreise bei. Die erneute militärische Eskalation im Nahen Osten und der Beeinträchtigung des Schiffsverkehrs in der Straße von Hormus haben die Unsicherheit jedoch wieder erhöht.

Hohe Energiepreise, Unsicherheit über die globale Energieversorgung und auch die US-Handelspolitik dürften die Weltwirtschaft im laufenden Jahr nach wie vor beeinträchtigen und die globale Nachfrage belasten. Dem stehen positive Impulse aus dem Aufschwung der künstlichen Intelligenz und den damit verbundenen Investitionen gegenüber. Davon sollte die Weltwirtschaft und insbesondere die USA und Asien profitieren. Im Euroraum dürfte sich die Wachstumsdynamik ebenfalls moderat erholen. Die gestiegene Inflation dämpft jedoch den Privaten Verbrauch, während die Geldpolitik etwas restriktiver wird. Nach der ersten Zinsanhebung der EZB im Juni ist ein weiterer Schritt um 25 bp im September zu erwarten. Unter der Annahme, dass sich der Konflikt im Nahen Osten beruhigt, geht der IWF in seiner Juli-Prognose von einer Wachstumsabschwächung der Weltwirtschaft auf 3,0 % im laufenden Jahr und einer allmählichen Erholung im Jahr 2027 aus.

Auch in Deutschland verzögern die Folgen des Krieges im Nahen Osten zunächst die Konjunkturerholung. Die stark gestiegenen Preise für Rohöl und Erdgas schmälern die Kaufkraft der privaten Haushalte und erhöhen zugleich die Kostenseite der Unternehmen, die sich vielfach zudem mit einer schwächeren Nachfrage konfrontiert sehen. Zusätzlich belasten die hohe Unsicherheit und gestiegene Kreditzinsen die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Mit einer spürbaren Belebung privater Investitionen ist daher voraussichtlich erst ab 2027 zu rechnen. Kräftige Impulse erhält die deutsche Wirtschaft hingegen durch die deutlich expansivere Fiskalpolitik.

Unter der Annahme einer Beruhigung des Konfliktes im Nahen Osten erwartet die Bundesbank, dass die deutsche Wirtschaft im weiteren Jahresverlauf schrittweise wieder stärker Fahrt aufnimmt. Maßgebliche Impulse gehen von der Fiskalpolitik und einer allmählichen Belebung der Exporte aus. Aufgrund struktureller Wettbewerbsprobleme dürfte das Exportwachstum jedoch hinter dem Expansionstempo der Auslandsnachfrage zurückbleiben. Die Bundesbank geht für das laufende Jahr von einem kalenderbereinigten BIP-Wachstum von 0,5 % und 2027 von 0,8 % aus.

Die verhaltende gesamtwirtschaftliche Entwicklung spiegelt sich auch am Kreditmarkt wider. Nach dem Bank Lending Survey erwarten die Banken für die kommenden sechs Monate in den meisten wichtigen Wirtschaftssektoren kaum Veränderungen der Kreditnachfrage von Unternehmen. Diese dürfte somit relativ schwach bleiben. Lediglich im Baugewerbe sowie im Gewerbe- und Wohnimmobiliensektor rechnen die Banken mit einer Belebung. Gleichzeitig planen die Banken, ihre Kreditrichtlinien gegenüber dem Gewerbeimmobiliensektor, dem Kfz-produzierenden Gewerbe und dem energieintensiven Verarbeitenden Gewerbe erneut restriktiv anzupassen. Zudem wird erwartet, dass die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ihren Höhenpunkt noch nicht erreicht haben.

Insgesamt wird das Risikobild weiterhin maßgeblich vom Krieg im Nahen Osten geprägt. Weitere Unsicherheiten ergeben sich aus dem Verlauf anderer geopolitischer Konflikte und einem möglichen Wiederaufflammen von Handelskonflikten. Im Inland bestehen Risiken insbesondere hinsichtlich des Tempos und des Umfangs der fiskalischen Ausgabensteigerung sowie der Umsetzung der von der Bundesregierung angekündigten Strukturreformen. Insgesamt überwiegen für die Inflation die Aufwärts- und für Wirtschaftsaktivitäten eher die Abwärtsrisiken.

Prognose der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Auf Grundlage der Entwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 erwartet die IKB zum Geschäftsjahresende vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie ihrer konsequenten Risikopolitik und des selektiven Neugeschäftsfokus auf bonitätsstarke Kunden einen moderat geringeren Zins- und Provisionsüberschuss als im Vorjahr. Gleichzeitig wird zum Geschäftsjahresende eine leicht verbesserte CET1-Quote gegenüber dem Vorjahr erwartet. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die weiterhin gute Bonitätsstruktur des Kreditportfolios und die daraus resultierende positive Entwicklung der Risikoaktiva zurückzuführen.

Die Verwaltungsaufwendungen werden im Geschäftsjahr 2026 unverändert merklich unter dem Vorjahresniveau prognostiziert. Die Cost-Income-Ratio wird aufgrund des moderat geringeren Zins- und Provisionsüberschusses auf Vorjahresniveau erwartet.

Für den Risikovorsorgesaldo wird eine gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Belastung erwartet. Ursächlich hierfür ist insbesondere ein im ersten Halbjahr eingetretener einzelner externer Betrugsfall.

Trotz der erhöhten Risikovorsorge hält die IKB an ihrer im Geschäftsbericht 2025 abgegebenen Prognose fest, zum Geschäftsjahresende 2026 einen Konzernjahresüberschuss vor Steuern auf Vorjahresniveau zu erzielen. Für weiterführende Informationen zur erwarteten Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wird auf den Prognosebericht im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 55 verwiesen.

Zusammengefasster Zwischenabschluss der IKB Deutsche Industriebank AG und des Konzerns

Konzernbilanz zum 30. Juni 2026

in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025
Aktivseite		
Barreserve	29,8	20,8
a) Kassenbestand	-	-
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	29,8	20,8
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	29,8	20,8
c) Guthaben bei Postgiroämtern	-	-
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	-	573,7
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen	-	573,7
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-	573,7
Forderungen an Kreditinstitute	883,8	1.627,3
a) täglich fällig	309,5	1.037,7
b) andere Forderungen	574,3	589,6
Forderungen an Kunden	8.295,3	7.905,9
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	574,1	579,0
darunter: Kommunalkredite	216,5	249,3
darunter: Barsicherheiten	40,4	36,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.749,1	3.595,4
a) Geldmarktpapiere	-	-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen	3.748,6	3.594,7
ba) von öffentlichen Emittenten	2.014,5	2.309,2
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2.014,5	2.309,2
bb) von anderen Emittenten	1.734,1	1.285,6
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1.544,2	1.091,1
c) eigene Schuldverschreibungen	0,5	0,7
Nennbetrag	0,5	0,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	427,6	432,9
Beteiligungen	0,2	0,2
darunter: an Kreditinstituten	0,2	0,2
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	-	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
darunter: an Kreditinstituten	-	-
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	-	-
Immaterielle Anlagewerte	0,5	0,6
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-	-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,4	0,6
c) Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
d) Geleistete Anzahlungen	0,1	-
Sachanlagen	1,4	1,8
Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	51,3	57,8
Rechnungsabgrenzungsposten	10,0	9,0
Aktive latente Steuern	120,0	120,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	4,0	2,5
Summe der Aktiva	13.573,3	14.348,0

in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025
Passivseite		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.954,0	8.813,5
a) täglich fällig	74,0	75,3
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	7.880,0	8.738,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.964,5	3.675,1
a) Spareinlagen	-	-
b) andere Verbindlichkeiten	3.964,5	3.675,1
ba) täglich fällig	917,1	865,2
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.047,4	2.809,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	2,1	2,9
a) begebene Schuldverschreibungen	2,1	2,9
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	66,5	78,2
Rechnungsabgrenzungsposten	8,2	9,2
Passive latente Steuern	-	-
Rückstellungen	99,3	115,9
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	65,0	77,3
b) Steuerrückstellungen	1,6	1,8
c) andere Rückstellungen	32,7	36,8
Nachrangige Verbindlichkeiten	450,2	453,6
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	370,0	73,0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	-	12,0
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	-	-
Eigenkapital	1.028,4	1.187,6
a) Eingefordertes Kapital	100,0	100,0
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-	-
Bedingtes Kapital	-	-
b) Kapitalrücklage	647,9	647,9
c) Gewinnrücklagen	244,9	244,9
ca) gesetzliche Rücklage	2,4	2,4
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	-	-
cc) satzungsmäßige Rücklagen	-	-
cd) andere Gewinnrücklagen	242,5	242,5
d) Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-	-
e) Bilanzgewinn/-verlust	35,6	194,9
f) Nicht beherrschende Anteile	-	-
Summe der Passiva	13.573,3	14.348,0

Eventualverbindlichkeiten	31,0	34,4
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	-	-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	31,0	34,4
c) Haftung aus der Bestellung von	-	-

	Sicherheiten für fremde Ver- bindlichkeiten		
	Andere Verpflichtungen	953,9	1.081,0
a)	Rücknahmever- pflichtungen aus unechten Pensionsge- schäften	-	-
b)	Platzierungs- und Übernah- meverpflichtun- gen	-	-
c)	Unwiderrufliche Kreditzusagen	953,9	1.081,0

Bilanz der IKB Deutsche Industriebank AG zum 30. Juni 2026

in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025
Aktivseite		
Barreserve	29,8	20,8
a) Kassenbestand	-	-
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	29,8	20,8
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	29,8	20,8
c) Guthaben bei Postgiroämtern	-	-
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	-	573,7
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen	-	573,7
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-	573,7
Forderungen an Kreditinstitute	882,2	1.625,5
a) täglich fällig	307,9	1.035,9
b) andere Forderungen	574,2	589,6
Forderungen an Kunden	8.582,3	8.192,9
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	574,1	579,0
darunter: Kommunalkredite	216,5	249,3
darunter: Barsicherheiten	40,4	36,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.749,1	3.595,6
a) Geldmarktpapiere	-	-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen	3.748,6	3.594,9
ba) von öffentlichen Emittenten	2.014,5	2.309,3
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2.014,5	2.309,3
bb) von anderen Emittenten	1.734,1	1.285,6
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1.544,2	1.091,2
c) eigene Schuldverschreibungen	0,5	0,7
Nennbetrag	0,5	0,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	131,8	134,5
Beteiligungen	0,2	0,2
darunter: an Kreditinstituten	0,2	0,2
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	-	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	38,5	38,5
darunter: an Kreditinstituten	-	-
Immaterielle Anlagewerte	0,5	0,6
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-	-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,4	0,6
c) Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
d) Geleistete Anzahlungen	0,1	-
Sachanlagen	1,4	1,8
Sonstige Vermögensgegenstände	53,2	60,0
Rechnungsabgrenzungsposten	10,0	9,0
Aktive latente Steuern	120,0	120,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	4,0	2,5
Summe der Aktiva	13.603,0	14.375,5

in Mio. €		30.6.2026	31.12.2025
Passivseite			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.954,0	8.813,5
a)	täglich fällig	74,0	75,3
b)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	7.880,0	8.738,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		3.992,7	3.699,4
a)	Spareinlagen	-	-
b)	andere Verbindlichkeiten	3.992,7	3.699,4
ba)	täglich fällig	920,2	865,2
bb)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.072,4	2.834,1
Verbriefte Verbindlichkeiten		2,1	2,9
a)	begebene Schuldverschreibungen	2,1	2,9
b)	andere verbiefte Verbindlichkeiten	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten		66,3	79,3
Rechnungsabgrenzungsposten		8,2	9,2
Passive latente Steuern		-	-
Rückstellungen		99,2	115,8
a)	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	65,0	77,3
b)	Steuerrückstellungen	1,6	1,8
c)	andere Rückstellungen	32,6	36,7
Nachrangige Verbindlichkeiten		450,2	453,6
	darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	370,0	73,0
Genussrechtskapital		-	-
Fonds für allgemeine Bankrisiken		-	12,0
	darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	-	-
Eigenkapital		1.030,4	1.189,8
a)	Eingefordertes Kapital	100,0	100,0
	Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0
	abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-	-
	Bedingtes Kapital	-	-
b)	Kapitalrücklage	647,9	647,9
c)	Gewinnrücklagen	247,0	247,0
ca)	gesetzliche Rücklage	2,4	2,4
cb)	Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	-	-
cc)	satzungsmäßige Rücklagen	-	-
cd)	andere Gewinnrücklagen	244,6	244,6
e)	Bilanzgewinn/-verlust	35,5	194,9
Summe der Passiva		13.603,0	14.375,5
Eventualverbindlichkeiten		31,0	34,4
a)	Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	-	-
b)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	31,0	34,4
c)	Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	-	-
Andere Verpflichtungen		987,9	1.115,0

a)	Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	-	-
b)	Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	-	-
c)	Unwiderrufliche Kreditzusagen	987,9	1.115,0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in Mio. €	2026	2025
Aufwendungen		
Zinsaufwendungen	-136,0	-137,7
darunter: positive Zinsen	0,7	1,2
Provisionsaufwendungen	-1,4	-1,3
Nettoaufwand des Handelsbestands	-	-
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-66,1	-76,8
a) Personalaufwand	-41,3	-40,2
aa) Löhne und Gehälter	-32,9	-33,5
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8,4	-6,7
darunter: für Altersversorgung	-3,1	-1,5
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-24,8	-36,6
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-0,5	-0,5
a) auf Leasingvermögen	-	-
b) auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-0,5	-0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38,7	-105,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-21,0	-46,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-0,1	-0,1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-
Außerordentliche Aufwendungen	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	1,6
Sonstige Steuern, soweit nicht unter dem Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen	-0,0	-0,0
Jahresüberschuss	-35,6	-37,7
Summe der Aufwendungen	-299,6	-403,6

in Mio. €	2026	2025
Erträge		
Zinserträge aus	207,2	217,6
Kredit- und Geld-		
a) markt-ge-schäf-ten	170,1	184,4
darunter: negative Zinsen	-0,6	-1,0
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	37,1	33,2
darunter: negative Zinsen	-	-
Laufende Erträge aus	5,1	10,9
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	5,1	10,8
b) Beteiligungen	0,0	0,0
c) Anteilen an assoziierten Unternehmen	-	-
d) Anteilen an verbundenen Unternehmen	-	-
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	-	-
Provisionserträge	7,6	12,2
Nettoertrag des Handelsbestands	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,2	12,9
Sonstige betriebliche Erträge	67,5	57,1
Erträge aus der Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken	12,0	93,0
Außerordentliche Erträge	-	-
Erträge aus Verlustübernahme	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-
Summe der Erträge	299,6	403,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	35,6	37,7
Nicht beherrschende Anteile	-	-
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr¹⁾	-	163,3
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	-	-
Entnahmen aus der Kapitalrücklage nach § 272 (2) Nr. 1 - 3 HGB	-	-
Entnahmen aus der Kapitalrücklage nach § 272 (2) Nr. 4 HGB	-	-
Entnahmen aus Genussrechtskapital	-	-
Entnahmen Stille Einlage	-	-
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-	-28,6
Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals	-	-
Bilanzgewinn/-verlust	35,6	172,4

¹⁾ Im Berichtszeitraum wurde der zum 31. Dezember 2025 bestehende Gewinnvortrag vollständig an den Alleinaktionär ausgeschüttet.

Gewinn- und Verlustrechnung der IKB Deutsche Industriebank AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in Mio. €	2026	2025
Aufwendungen		
Zinsaufwendungen	-136,2	-138,2
darunter: positive Zinsen	0,7	1,2
Provisionsaufwendungen	-1,4	-1,3
Nettoaufwand des Handelsbestands	-	-
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-66,0	-76,5
a) Personalaufwand	-41,3	-40,2
aa) Löhne und Gehälter	-32,9	-33,5
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8,4	-6,7
darunter: für Altersversorgung	-3,1	-1,5
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-24,6	-36,3
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-0,5	-0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38,8	-106,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-21,0	-46,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-0,1	-2,1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-
Außerordentliche Aufwendungen	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	1,6
Sonstige Steuern, soweit nicht unter dem Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen	-0,0	-0,0
Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-	-
Jahresüberschuss	-35,5	-34,7
Summe der Aufwendungen	-299,6	-404,3

in Mio. €	2026	2025
Erträge		
Zinserträge aus	210,6	220,7
a) Kre- dit- und Geld- markt- ge- schäf- ten	173,6	188,3
darunter: negative Zinsen	-0,6	-1,0
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	36,9	32,4
darunter: negative Zinsen	-	-
Laufende Erträge aus	1,7	8,3
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1,7	8,3
b) Beteiligungen	0,0	0,0
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	-	-
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	-	-
Provisionserträge	7,6	12,3
Nettoertrag des Handelsbestands	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,2	12,9
Sonstige betriebliche Erträge	67,4	57,1
Erträge aus der Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken	12,0	93,0
Außerordentliche Erträge	-	-
Erträge aus Verlustübernahme	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-
Summe der Erträge	299,6	404,3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	35,5	34,7
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr¹⁾	-	180,9
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	-	-
Entnahmen aus der Kapitalrücklage nach § 272 (2) Nr. 1 - 3 HGB	-	-
Entnahmen aus der Kapitalrücklage nach § 272 (2) Nr. 4 HGB	-	-
Entnahmen aus Genussrechtskapital	-	-
Entnahmen Stille Einlage	-	-
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-	-28,6
Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals	-	-
Bilanzgewinn/-verlust	35,5	187,1

¹⁾ Im Berichtszeitraum wurde der zum 31. Dezember 2025 bestehende Gewinnvortrag vollständig an den Alleinaktionär ausgeschüttet

Anhang und Konzernanhang

Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

(1) Aufstellung des verkürzten Zwischen- und Konzernzwischenabschlusses

Der verkürzte Zwischenabschluss der IKB Deutsche Industriebank AG (IKB AG), Düsseldorf, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 1130, sowie des IKB-Konzerns (Konzern) zum 30. Juni 2026 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) und unter Beachtung der einschlägigen Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt zudem die vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz gemäß § 342 Abs. 2 HGB bekannt gemachten Standards (DRS).

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss und Konzernzwischenabschluss sollte zusammen mit dem von der EY GmbH & Co KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und testierten Jahres- und Konzernabschluss der IKB AG zum 31. Dezember 2025 gelesen werden.

Der Halbjahresbericht 2026 der IKB AG zum 30. Juni 2026 umfasst die Konzernbilanz, die Bilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Gewinn- und Verlustrechnung und ausgewählte erläuternde Angaben im Rahmen des verkürzten Anhangs und Konzernanhangs sowie einen Konzernzwischenlagebericht und eine Segmentberichterstattung. Auf die freiwillige Erstellung eines (verkürzten) (Konzern-)Eigenkapitalspiegels und einer (verkürzten) Konzern-Kapitalflussrechnung wurde verzichtet. Hinsichtlich der Ergebnisse und Sachverhalte der aktuellen Zwischenperiode, die für das Verständnis der wesentlichen Änderungen der Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen relevant sind, wird zusätzlich zu den Angaben im verkürzten Konzernanhang auch auf die Ausführungen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzernzwischenlagebericht verwiesen.

Die Vergleichszahlen für das Vorjahr sind nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelt und gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 265 Abs. 2 HGB angegeben.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der für die Kreditinstitute vorgesehenen Formblätter gemäß § 2 RechKredV gegliedert. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in Kontoform (Formblatt 2 RechKredV).

Die Beträge werden grundsätzlich in Millionen Euro angegeben. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen in den Anhangangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Beträge unter 50 Tsd. € sowie Nullwerte werden im Zwischenabschluss und Konzernzwischenabschluss der IKB AG mit einem Strich dargestellt.

Bei diesem Anhang, Konzernanhang und Konzernlagebericht handelt es sich um verkürzte Darstellungen. Der verkürzte Konzernanhang und der verkürzte Anhang der IKB AG sind zusammengefasst. Soweit nicht gesondert vermerkt, gelten die getroffenen Aussagen sowohl für den Konzern als auch für die IKB AG.

Das Geschäftsjahr der IKB beginnt mit dem 1. Januar und endet mit dem 31. Dezember.

Es werden im Zwischenabschluss und Konzernzwischenabschluss die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 angewendet.

(2) Ausweis- und Bewertungsänderungen und Korrekturen in laufender Rechnung

Es ergaben sich im ersten Halbjahr 2026 keine Ausweis- und Bewertungsänderungen sowie Korrekturen in laufender Rechnung mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

(3) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2026 sind neben der IKB AG weitere 10 (31. Dezember 2025: 10) Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Bei 7 (31. Dezember 2025: 8) weiteren Tochterunternehmen wurde gemäß §§ 296 Abs. 2 bzw. 311 Abs. 2 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auf die Konsolidierung verzichtet. Die Nicht-Einbeziehung dieser Unternehmen vermittelt kein wesentlich anderes Bild der wirtschaftlichen Lage des Konzerns als deren Einbeziehung in den Konsolidierungskreis.

Die IKB Finance BV i. L., Amsterdam, Niederlande, wurde nach Abschluss des Liquidationsverfahrens am 4. Februar 2026 gelöscht.

Zu weiteren Informationen wird auf die Textziffer (24) verwiesen.

(4) Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird einheitlich nach den für die IKB AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Dabei werden die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen, die keine Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitute sind, auf die Gliederungsschemata der RechKredV-Formblätter übergeleitet. Konzerngesellschaften mit Stichtagen, die vom Konzernstichtag abweichen, existieren derzeit nicht.

Im Konzernzwischenabschluss werden die gleichen Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwendet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt seit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) für erstkonsolidierte Unternehmen nach der Neubewertungsmethode in Übereinstimmung mit § 301 HGB. Vor Inkrafttreten des BilMoG wurden erstmalig einbezogene Unternehmen nach der sogenannten Buchwertmethode konsolidiert.

Aufstockungen von Anteilen an Tochterunternehmen werden als Kapitalvorgang im Sinne des DRS 23 - Kapitalkonsolidierung interpretiert und somit die Vermögensgegenstände und Schulden nicht neu bewertet. Vielmehr werden die Anschaffungskosten der weiteren Anteile mit dem hierauf entfallenden Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs dieser Anteile verrechnet. Sofern sich nach dieser Verrechnung ein Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfasst.

Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Konzernunternehmen werden konsolidiert, soweit dem keine branchenspezifischen Rechnungslegungsvorschriften entgegenstehen. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Geschäften werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

(5) Risikovorsorge

Die Vorsorge für Risiken im Kreditgeschäft umfasst Wertberichtigungen und Rückstellungen für alle erkennbaren Bonitäts- und Länderrisiken sowie für latente Ausfallrisiken. Zudem werden in der Risikovorsorge Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Zur Berechnung der Pauschalwertberichtigungen und pauschal ermittelter Rückstellungen für das Kreditgeschäft verweisen wir auch auf die Ausführungen zur Risikovorsorge im Geschäftsbericht der IKB 2025 auf Seite 76f.

Erläuterungen zur Bilanz

(6) Laufzeitengliederung ausgewählter Bilanzposten nach Restlaufzeiten

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Forderungen an Kreditinstitute¹⁾	574,3	589,6	574,2	589,6
mit einer Restlaufzeit von				
bis 3 Monate	88,5	24,4	88,5	24,4
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	485,8	565,2	485,7	565,2
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	-	-	-	-
mehr als 5 Jahre	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	8.295,3	7.905,9	8.582,3	8.192,9
mit einer Restlaufzeit von				
bis 3 Monate	678,1	529,4	678,1	529,4
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.412,3	1.611,5	1.699,3	1.898,5
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	5.060,2	4.866,5	5.060,2	4.866,5
mehr als 5 Jahre	1.144,7	898,5	1.144,7	898,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten¹⁾	7.880,0	8.738,2	7.880,0	8.738,2
mit einer Restlaufzeit von				
bis 3 Monate	2.554,9	3.730,0	2.554,9	3.730,0
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.979,2	1.776,7	1.979,2	1.776,7
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	2.442,0	2.470,1	2.442,0	2.470,1
mehr als 5 Jahre	903,9	761,3	903,9	761,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden¹⁾	3.047,4	2.809,8	3.072,4	2.834,1
mit einer Restlaufzeit von				
bis 3 Monate	570,8	490,3	589,1	507,9
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.322,1	990,8	1.328,8	997,5
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	1.039,5	1.211,0	1.039,5	1.211,0
mehr als 5 Jahre	115,0	117,7	115,0	117,7

¹⁾ jeweils ohne täglich fällige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren haben 432,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 776,1 Mio. €) im Konzern und 432,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 776,1 Mio. €) in der IKB AG eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Von den unter den Verbriefen Verbindlichkeiten enthaltenen begebenen Schuldverschreibungen haben 2,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 2,6 Mio. €) im Konzern und 2,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 2,6 Mio. €) in der IKB AG eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(7) Pensionsgeschäfte

Zum Stichtag sind sowohl im Konzern als auch in der IKB AG 3.013,7 Mio. € in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände im Rahmen von echten Pensionsgeschäften als Sicherheit übertragen (31. Dezember 2025: Konzern und IKB AG 3.482,7 Mio. €).

(8) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Konzern				
		30.6.2026	31.12.2025	
	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
in Mio. €				
Forderungen an Kunden	-	0,0	-	0,0
IKB AG				
		30.6.2026	31.12.2025	
	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
in Mio. €				
Forderungen an Kunden	287,0	0,0	287,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	2,1	-	2,3	-

(9) Anlagevermögen

Konzern:

in Mio. €	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 31.12.2025	25,5	7,1	0,6	3,0	2.979,6	432,9	3.448,7
Zugänge des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge	0,1	-	-	-	570,0	-	570,0
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-
Effekte aus Währungsumrechnung	-	-	-	-	4,0	-	4,0
Abgänge	-	-	-0,0	-2,9	-124,2	-5,3	-132,4
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 30.6.2026	25,5	7,1	0,6	0,1	3.429,3	427,6	3.890,3
Kumulierte Ab- und Zuschreibungen bis zum 31.12.2025	-24,9	-5,3	-0,4	-2,9	-	-	-33,5
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-0,2	-0,4	-	-	-	-	-0,5
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-
Effekte aus Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-
Erfolgsneutrale Veränderung ¹⁾	-	-	-	2,9	-	-	2,9
Kumulierte Ab- und Zuschreibungen bis zum 30.6.2026	-25,0	-5,7	-0,4	-0,0	-	-	-31,2
Restbuchwert zum 30.6.2026	0,5	1,4	0,2	0,1	3.429,4	427,6	3.859,2
Restbuchwert zum 31.12.2025	0,6	1,8	0,2	0,1	2.979,7	432,9	3.415,3

Die Zinsabgrenzungen des Geschäftsjahres sind in den Zugängen und die des Vorjahres in den Abgängen enthalten.

¹⁾ Die erfolgsneutralen Veränderungen bei den kumulierten Ab- und Zuschreibungen betreffen sowohl Zu- als auch Abgänge.

IKB AG:

in Mio. €	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 31.12.2025	25,4	7,1	0,2	657,8	2.979,9	134,5	3.804,9
Zugänge	0,1	-	-	-	570,0	-	570,0
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-
Effekte aus Währungsumrechnung	-	-	-	-	4,0	-	4,0
Abgänge	-	-	-0,0	-2,9	-124,4	-2,7	-130,0
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 30.6.2026	25,5	7,1	0,2	654,9	3.429,4	131,8	4.248,9
Kumulierte Ab- und Zuschreibungen bis zum 31.12.2025	-24,8	-5,3	-	-619,3	-	-	-649,4
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-0,2	-0,4	-	-	-	-	-0,5
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-
Effekte aus Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	-
Erfolgsneutrale Veränderung ¹⁾	-	-	-	2,9	-	-	2,9
Kumulierte Ab- und Zuschreibungen bis zum 30.6.2026	-25,0	-5,7	-	-616,4	-	-	-647,1
Restbuchwert zum 30.6.2026	0,5	1,4	0,2	38,5	3.429,4	131,8	3.601,8
Restbuchwert zum 31.12.2025	0,6	1,8	0,2	38,5	2.979,9	134,5	3.155,4

Die Zinsabgrenzungen des Geschäftsjahres sind in den Zugängen und die des Vorjahres in den Abgängen enthalten.

¹⁾ Die erfolgsneutralen Veränderungen bei den kumulierten Ab- und Zuschreibungen betreffen sowohl Zu- als auch Abgänge.

Die Sachanlagen betreffen sowohl im Konzern als auch in der IKB AG ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der Posten „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ enthält überwiegend europäische Staatsanleihen und Bankenanleihen.

Im Konzern und in der IKB AG werden im Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ insbesondere dem Anlagevermögen zugeordnete Anteile an Spezialsondervermögen ausgewiesen.

Insgesamt bestehen im Konzern für Wertpapiere des Anlagevermögens unrealisierte Verluste in Höhe von 241,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 260,0 Mio. €). Diesen liegen Buchwerte von 2.661,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 2.489,2 Mio. €) und beizulegende Zeitwerte von 2.420,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 2.229,2 Mio. €) zugrunde. In der IKB AG betragen die unrealisierten Verluste von Wertpapieren des Anlagevermögens insgesamt 241,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 260,1 Mio. €). Dem liegen Buchwerte von 2.661,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 2.459,1 Mio. €) und beizulegende Zeitwerte von 2.420,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 2.199,0 Mio. €) zugrunde.

Abschreibungen erfolgten für diese Wertminderungen im Konzern und in der IKB AG nicht, da die Differenzen als voraussichtlich nicht dauerhaft im Sinne von § 253 Abs. 3 HGB beurteilt wurden.

Bei den Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden im aktuellen Geschäftsjahr aufgrund von voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen keine außerplanmäßigen Abschreibungen im Konzern (Vorjahr: 0,0 Mio. €) und in der IKB AG (Vorjahr: 2,0 Mio. €) vorgenommen.

Die angegebenen Werte enthalten keine Zinsabgrenzungen.

(10) Nachrangige Vermögensgegenstände

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Forderungen an Kunden	8,6	10,2	8,6	10,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-	-	-	-
Gesamt	8,6	10,2	8,6	10,2

(11) Angaben zu Investmentvermögen

Investmentvermögen, an denen konsolidierte Konzerngesellschaften bzw. die IKB AG einen Anteil von mehr als 10 % halten, werden nach folgenden Anlageformen gegliedert:

in Mio. €	Konzern				IKB AG			
	Buchwert	Markt-wert	Differenz zum Buch-wert	Aus-schüt-tung	Buchwert	Markt-wert	Differenz zum Buch-wert	Aus-schüt-tung
	30.6.2026	30.6.2026	30.6.2026	2026	30.6.2026	30.6.2026	30.6.2026	2026
Mischfonds	213,7	213,7	-	5,7	213,7	213,7	-	5,7
Sonstige								
Spezialsondervermögen	427,6	429,7	2,1	5,1	131,8	133,0	1,2	1,7
Gesamt	641,3	643,4	2,1	10,8	345,5	346,7	1,2	7,5

in Mio. €	Konzern				IKB AG			
	Buchwert	Markt-wert	Differenz zum Buch-wert	Aus-schüt-tung	Buchwert	Markt-wert	Differenz zum Buch-wert	Aus-schüt-tung
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2025	2025	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2025	2025
Mischfonds	206,9	206,9	-	1,5	206,9	206,9	-	1,5
Sonstige								
Spezialsondervermögen	432,9	432,3	-0,6	18,1	134,5	133,3	-1,1	11,7
Gesamt	639,8	639,2	-0,6	19,6	341,4	340,2	-1,1	13,2

Beim Mischfonds handelt es sich um Investitionen des CTA-Vermögens in einen inländischen Spezialfonds. Resultiert aus der Verrechnung des CTA-Vermögens mit den Pensionsverpflichtungen (je Versorgungsordnung) ein Überhang des CTA-Vermögens, wird dieser unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen. Resultiert aus der Verrechnung ein Überhang der Pensionsverpflichtung, wird eine Pensionsrückstellung passiviert. Der Fonds setzte sich überwiegend aus Rentenfonds und Barpositionen zusammen.

Das sonstige Spezialsondervermögen sind Anteile an ausländischen Spezialfonds, die insbesondere in europäische und nordamerikanische Rentenpapiere investieren. Ausschüttungen aus Investmentvermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren“ ausgewiesen. Substanzausschüttungen werden als Reduzierung des Buchwertes gezeigt.

Alle Fondsanteile können börsentäglich zurückgegeben werden. Die Verwaltungsgesellschaft kann die Rücknahme der Anteile aussetzen, wenn außergewöhnliche Umstände vorliegen, die eine Aussetzung unter Berücksichtigung der Interessen der Anleger erforderlich erscheinen lassen. Die Verwaltungsgesellschaften haben von diesem Recht bisher keinen Gebrauch gemacht.

(12) Sonstige Vermögensgegenstände

In den „Sonstigen Vermögensgegenständen“ sind folgende Sachverhalte enthalten:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Aktiver Devisenausgleichsposten	0,1	2,9	0,1	2,9
Forderungen an Finanzbehörden	11,5	11,1	11,3	11,0
Abgrenzungen Derivate	28,0	28,6	28,0	28,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	2,1	2,3
Übrige Vermögensgegenstände	11,8	15,3	11,8	15,3
Gesamt	51,3	57,8	53,2	60,0

Im aktiven Devisenausgleichsposten werden Unterschiedsbeträge aus der Umrechnung von Währungsderivaten des Anlagebuchs ausgewiesen, die in die besondere Deckung nach § 340h HGB einbezogen sind.

(13) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der „Aktive Rechnungsabgrenzungsposten“ setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Disagien aus zum Nennwert bilanzierten Verbindlichkeiten	0,1	0,2	0,1	0,2
Abgrenzungen Derivategeschäft	3,0	3,4	3,0	3,4
Abgrenzungen von im Voraus bezahlten Rechnungen	6,9	5,3	6,9	5,3
Gesamt	10,0	9,0	10,0	9,0

(14) Aktive latente Steuern

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Überhang der aktiven latenten Steuern	120,0	120,0	120,0	120,0

(15) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Konzern				
	30.6.2026		31.12.2025	
	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
in Mio. €				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-

IKB AG				
	30.6.2026		31.12.2025	
	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
in Mio. €				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	28,1	-	24,3	-
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	-	1,3	-

(16) Sonstige Verbindlichkeiten

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Abgrenzungen Derivate	19,5	20,9	19,5	20,9
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden	3,6	3,5	3,4	3,4
Rechnungsabgrenzung Nachrangige Verbindlichkeiten	11,0	19,8	11,0	19,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,0	3,8	1,0	3,7
Übrige Verbindlichkeiten	2,4	3,5	2,3	4,8
Passiver Devisenausgleichsposten	29,0	26,7	29,0	26,7
Gesamt	66,5	78,2	66,3	79,3

(17) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Disagien aus zum Nennwert bilanzierten Forderungen und sonstige laufzeitbezogene Entgelte	3,9	4,0	3,9	4,0
Abgrenzungen Derivategeschäft	4,3	5,3	4,3	5,3
Gesamt	8,2	9,2	8,2	9,2

(18) Pensionsrückstellungen

Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen betragen im Konzern 65,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 77,3 Mio. €) und in der IKB AG 65,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 77,3 Mio. €). Der Rückgang der Pensionsrückstellungen ist auf geleistete Renten- und Vorruhestandszahlungen sowie auf eine positive Entwicklung des Deckungsvermögens zurückzuführen.

Die nicht in der Bilanz ausgewiesenen mittelbaren Verpflichtungen aus der Altersvorsorge sind durch ein entsprechendes Deckungsvermögen gedeckt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt:

30.6.2026 in Mio. €	Konzern	IKB AG
Bewertung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzins der letzten 10 Jahre	315,8	315,8
Bewertung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzins der letzten 7 Jahre	307,7	307,7
Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB	-8,1	-8,1

(19) Fonds für allgemeine Bankrisiken

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde im Berichtszeitraum vollständig aufgelöst und beträgt zum Bilanzstichtag sowohl im Konzern als auch in der IKB AG 0,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 12,0 Mio. €).

(20) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die „Sonstigen finanziellen Verpflichtungen“ betragen zum Stichtag sowohl im Konzern als auch in der IKB AG 280,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 303,5 Mio. €).

Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Reduzierung der als Sicherheiten an den Einlagensicherungsfonds im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten gegenüber Kunden übertragenen Kreditforderungen. Diese haben sich sowohl im Konzern als auch in der IKB AG auf 235,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 257,8 Mio. €) verringert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(21) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ beinhaltet im Wesentlichen:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	2026	2025	2026	2025
Aufwendungen aus Derivaten des Anlagebuchs	-35,6	-98,4	-35,6	-98,4
Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen	-0,2	-0,3	-0,2	-0,3
Aufwand aus Aufzinsung Pensionsverpflichtung und Änderung des Rechnungszinses	-	0,4	-	0,4
Ergebnis Zeitwertbilanzierung CTA-Vermögen	-	-1,0	-	-1,0
Aufwendungen zur Absicherung unternehmerischer Risiken	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8
Aufwendungen für Rechts- und Projektkosten	-1,7	-3,3	-1,7	-3,3
Sonstige Aufwendungen	-0,5	-1,5	-0,5	-3,0
Gesamt	-38,7	-105,0	-38,8	-106,5

Aus der Beendigung von Zinsderivaten des Bankbuchs ergaben sich Aufwendungen, die im Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst und teilweise durch entsprechende Erträge im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ kompensiert wurden.

(22) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung der Ertragsteuern erfolgt grundsätzlich durch Anwendung der erwarteten effektiven Ertragsteuerquote auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (DRS 16.24).

Für den inländischen Organkreis der IKB AG erfolgt die Ermittlung der Ertragsteuern auf der Grundlage der zum Zwischenberichtsstichtag angefallenen Ergebnisse als genauere Schätzung (DRS 16.25).

(23) Sonstige betriebliche Erträge

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	2026	2025	2026	2025
Erträge aus Derivaten des Anlagebuchs	55,3	56,5	55,3	56,5
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,4	0,2	0,4	0,2
Sonstige betriebliche Erträge	0,7	0,4	0,8	0,4
Aufwand aus Aufzinsung Pensionsverpflichtung und Änderung des Rechnungszinses	0,6	-	0,6	-
Ergebnis Zeitwertbilanzierung CTA-Vermögen	7,8	-	7,8	-
Erträge aus Ausgleichszahlungen und Schadenserstattungen	0,1	-	-	-
Erträge aus Kostenerstattungen im Zusammenhang mit juristischen Streitigkeiten	2,5	-	2,5	-
Gesamt	67,5	57,1	67,4	57,1

Aus der Beendigung von Zinsderivaten des Bankbuchs ergaben sich Erträge, die im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ erfasst und teilweise durch entsprechende Aufwendungen im Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ kompensiert wurden.

(24) Anteilsbesitzliste zum 30. Juni 2026

		Ge- schäfts- jahr	Kapital- anteil in %
30.6.2026			
1. Inländische Tochterunternehmen (vollkonsolidiert)			
IKB Beteiligungsgesellschaft 1 mbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
IKB Beteiligungsgesellschaft 2 mbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
IKB Beteiligungsgesellschaft 3 mbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
IKB Invest GmbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
Istop 1 GmbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
Istop 2 GmbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
Istop 4 GmbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
Istop 6 GmbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
2. Ausländische Tochterunternehmen (vollkonsolidiert)			
IKB International S.A. i.L., Munsbach, Luxemburg	3)	1.1. - 31.12.	100,00
IKB Lux Investment S.à r.l., Munsbach, Luxemburg		1.1. - 31.12.	100,00

		Ge- schäfts- jahr	Kapital- anteil in %
30.6.2026			
3. Inländische Tochterunternehmen (nicht vollkonsolidiert aufgrund von § 296 Abs. 2 HGB⁴⁾)			
	1)		
IKB Immobilien GmbH, Düsseldorf		1.1. - 31.12.	100,00
IKB Projektentwicklungsverwaltungsgesellschaft mbH i.L., Düsseldorf	3)	1.10. - 30.09.	100,00
IKB Real Estate GmbH, Düsseldorf		1.1. - 31.12.	100,00
Restruktur 3 GmbH, Düsseldorf		1.4. - 31.3.	100,00
4. Zweckgesellschaften (nicht vollkonsolidiert aufgrund von § 296 Abs. 2 HGB⁴⁾)			
	1)		
RIO DEBT HOLDINGS (IRELAND) DESIGNATED ACTIVITY COMPANY, Dublin, Irland			
5. Inländische assoziierte Unternehmen / Joint Ventures (nicht at equity bilanziert aufgrund von § 311 Abs. 2 HGB⁴⁾)			
	1)		
FUNDINGPORT GmbH, Hamburg		1.1. - 31.12.	40,00
6. Ausländische assoziierte Unternehmen / Joint Ventures (nicht at equity bilanziert aufgrund von § 311 Abs. 2 HGB⁴⁾)			
	1)		
FUNDINGPORT SOFIA EOOD, Sofia, Bulgarien		1.1. - 31.12.	40,00

¹⁾ Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB zum Eigenkapital und Ergebnis sind für die nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen nach § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB unterblieben.

²⁾ Ergebnisabführungsvertrag

³⁾ in Liquidation.

⁴⁾ Bei untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns macht die Bank von der Möglichkeit Gebrauch auf die Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss zu verzichten.

Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen werden in der Anteilsbesitzliste ausgewiesen. Auf eine separate Darstellung der Anteilsbesitzliste und des Konsolidierungskreises wird daher aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

(25) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Wesentliche Transaktionen zu marktunüblichen Konditionen, über die nach § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB für den IKB-Konzern bzw. § 285 Nr. 21 HGB für die IKB AG zu berichten wäre, haben nicht stattgefunden.

(26) Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente

Konzern:

	Nominal	Marktwert		Buchwert	
30.6.2026 in Mio. €		positiv	negativ	Aktiva	Passiva
Zinsbezogene Derivate	9.317,6	366,7	446,7	30,6	23,1
Währungsbezogene Derivate	178,2	0,3	2,7	0,4	3,2
Derivate, die mehreren Kategorien zugeordnet sind	96,7	-	40,2	0,0	26,5
Gesamt	9.592,6	367,0	489,6	31,1	52,8

AG:

	Nominal	Marktwert		Buchwert	
30.6.2026 in Mio. €		positiv	negativ	Aktiva	Passiva
Zinsbezogene Derivate	9.317,6	366,7	446,7	30,6	23,1
Währungsbezogene Derivate	178,2	0,3	2,7	0,4	3,2
Derivate, die mehreren Kategorien zugeordnet sind	96,7	-	40,2	0,0	26,5
Gesamt	9.592,6	367,0	489,6	31,1	52,8

(27) Nicht realisierte Ergebnisse

Die Tabelle stellt die nicht realisierten Ergebnisse der folgenden wesentlichen finanziellen Bilanzposten und außerbilanziellen Derivate des IKB-Konzerns dar. Nach der vollständigen Schließung des Credit-Default-Swap-Bankbuchs und der damit verbundenen vorzeitigen Beendigung der entsprechenden Derivate im Geschäftsjahr 2025 bestehen zu den dargestellten Stichtagen keine unrealisierten Ergebnisse aus diesen Positionen mehr.

Konzern	30.6.2026			31.12.2025		
in Mio. €	Beizulegender			Beizulegender		
	Buchwert	Zeitwert	Differenz	Buchwert	Zeitwert	Differenz
Forderungen an Kreditinstitute	883,8	883,7	-0,1	1.627,3	1.628,1	0,8
Forderungen an Kunden	8.295,3	8.290,5	-4,8	7.905,9	7.916,5	10,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.749,1	3.522,5	-226,6	3.595,4	3.352,7	-242,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	427,6	429,7	2,1	432,9	432,3	-0,6
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente	31,1	367,0	335,9	34,9	484,4	449,6
Zwischensumme	13.387,0	13.493,4	106,4	13.596,4	13.814,1	217,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.954,0	7.839,0	115,1	8.813,5	8.708,2	105,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.964,5	3.946,0	18,5	3.675,1	3.667,8	7,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	2,1	2,1	0,0	2,9	2,8	0,0
Nachrangige Verbindlichkeiten ¹⁾	450,2	451,9	-1,6	453,6	462,3	-8,7
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente	52,8	489,6	-436,9	52,9	543,8	-490,9
Zwischensumme	12.423,7	12.728,6	-304,9	12.998,0	13.385,0	-387,0
Gesamtsumme			-198,4			-169,3

1) Die Herleitung der IKB-Nachrangkurve wurde zum 30. Juni 2026 angepasst. Die bisherige Schätzungsgrundlage wurde durch eine Ermittlung auf Basis der Spreads liquider Nachrangdarlehen ersetzt. Hierdurch liegt der beizulegende Zeitwert zum 30. Juni 2026 um rund 1,8 Mio. € unter dem Wert, der sich nach der bisherigen Methodik ergeben hätte.

Das unrealisierte Ergebnis wird durch einen Abgleich des Nettobuchwerts und des beizulegenden Zeitwerts ermittelt. Dabei hat die Bildung von Einzelwertberichtigungen keinen Einfluss auf das unrealisierte Ergebnis, da gebildete Einzelwertberichtigungen auch bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt werden. Für täglich fällige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten wird der beizulegende Zeitwert dem Buchwert gleichgesetzt.

Die für die Anhangberichterstattung ermittelten beizulegenden Zeitwerte der Forderungen werden auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode berechnet. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden Annahmen zugrunde gelegt, die sich bei der Bestimmung von Marktpreisen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern ergeben würden, die ähnliche Parameter für ihre Kaufpreiskalkulation verwenden. Die künftigen Cashflows der Kredite werden dabei unter Berücksichtigung von Wertbeiträgen aus Floor-Vereinbarungen angesetzt. Das Bewertungsmodell variabel verzinslicher Kredite berücksichtigt Annahmen zu außerplanmäßigen Tilgungen. Die Diskontierung erfolgt anhand laufzeitdifferenzierter Swapsätze am Stichtag zuzüglich eines aus internen Risikomessverfahren der IKB abgeleiteten Credit Spreads. Der Credit Spread eines Kredites schwankt entsprechend der Veränderung der gemessenen Standardrisikokosten, die sich aus dem internen Kundenrating, der Besicherungssituation und der erwarteten Restlaufzeit des Kredites am Bewertungsstichtag ermitteln. Zusätzlich werden aus dem bilanziellen Eigenkapital abgeleitete Vorsteuerrenditen Dritter, Verwaltungskosten der IKB und am Markt beobachtbare Fundingkosten von Banken mit einem Rating von A oder AA berücksichtigt.

Bei Forderungen aus Förderkrediten, denen Einzelrefinanzierungsdarlehen auf der Passivseite gegenüberstehen, erfolgt die Bewertung ohne Berücksichtigung von Fundingkosten. Die Barwertermittlung für Einzelrefinanzierungsdarlehen auf der Passivseite erfolgt über die Diskontierung der Zins- und Tilgungs-Cashflows mithilfe laufzeitadäquater risikoloser Swapsätze.

Wertpapiere (einschließlich verbriefter nachrangiger Verbindlichkeiten) werden mit dem Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag bewertet, sofern ein liquider Preis verfügbar ist. Ein Börsen- oder Marktpreis wird dabei als liquide angesehen, wenn die Anzahl verfügbarer Preisquotierungen nach einer auf statistischen Methoden basierenden Analyse eine definierte Mindestanzahl überschreitet. Dies gilt sowohl für gehandelte als auch für nicht gehandelte beobachtbare Preise. Liegen keine Stichtagskurse vor, so wird der beizulegende Zeitwert auf Basis von Preisangaben von Marktdatenanbietern ermittelt und mittels geeigneter Verfahren plausibilisiert. Sofern keine Börsenpreise oder Preisangaben vertraglicher Lieferanten zu Wertpapieren verfügbar sind, erfolgt die Wertermittlung auf Basis eigener Bewertungsmodelle durch Diskontierung von erwarteten Cashflows. Der Diskontsatz wird aus dem Risikoprofil ähnlicher Wertpapiere ermittelt. Dabei werden unter anderem auch Parameter verwendet, die nicht am Markt beobachtbar sind. Die beizulegenden Zeitwerte für im IKB-Konzern bilanzierte Fondsanteile entsprechen jeweils dem Nettoinventarwert, der auf die gehaltenen Fondsanteile entfällt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten des Anlagebuchs erfolgt entsprechend der Bewertungshierarchie des § 255 Abs. 4 HGB. Für nicht börsengehandelte Derivate werden die beizulegenden Zeitwerte auf der Grundlage von finanzmathematischen Bewertungsmodellen sowie verfügbaren Marktdaten (u. a. Zinssätze, Zinsvolatilitäten, Währungskurse) bestimmt. Zukünftige Zahlungsströme werden dabei anhand von währungs- sowie tenorspezifischen Swapkurven abgeleitet. Die Höhe, der Zeitpunkt und die Sicherheit der Zahlungsströme sind u. a. von der Entwicklung der Zinssätze und der Währungskurse, den vertraglichen Regelungen zu den Zahlungszeitpunkten für das jeweilige Derivat und von der Bonität der jeweiligen Vertragspartei abhängig. Die Diskontierung besicherter Derivate erfolgt mit der währungsabhängigen Overnight-Index-Kurve.

Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten werden die vertraglichen Cashflows mit einem laufzeitadäquaten Swapsatz zuzüglich der IKB-spezifischen Fundingkosten diskontiert. Die Fundingkosten werden aus den Kosten vergleichbarer Emissionen abgeleitet.

(28) Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2026 eingetreten sind

Nach dem 30. Juni 2026 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage und der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns eingetreten.

(29) Organe

Vorstand

Dr. Michael H. Wiedmann (Vorsitzender)

Dr. Patrick Alfred Trutwein

Steffen Zeise

Aufsichtsrat

Dr. Karl-Gerhard Eick (Vorsitzender), Unternehmensberater

Claus Momburg (stellv. Vorsitzender), Privatier

Franziska Engel¹⁾, Arbeitnehmervertreterin

Paxton Ward Flesher, Managing Director der Hudson Advisors UK Limited

Dr. Lutz-Christian Funke, Generalsekretär der KfW

Evgeniy Kazarez, Managing Direktor der Hudson Advisors Portugal, LDA

Arndt G. Kirchhoff, Vorsitzender des Aufsichtsrats der KIRCHHOFF Gruppe

Jörn Walde¹⁾, Arbeitnehmervertreter

Dr. Jan Wisser¹⁾, Arbeitnehmervertreter

¹⁾ von den Arbeitnehmern gewählt

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Grundlage der Segmentberichterstattung ist die interne Erfolgsrechnung, die Teil des Management-Information-Systems der IKB ist. Die Darstellung erfolgt auf Basis der internen Managementberichterstattung, die dem Gesamtvorstand zur Beurteilung der Leistungen der Segmente und zur Allokation der Ressourcen dient. Die Segmentberichterstattung wird gemäß den Vorschriften des DRS 28 erstellt.

Die Segmentberichterstattung ist nach den Produkteinheiten der Bank ausgerichtet. Dabei wird jedes Segment wie ein selbstständiges Unternehmen mit eigener Ergebnisverantwortung sowie der erforderlichen Eigenkapitalausstattung dargestellt.

Segmentierung

Die Berichterstattung erfolgt auf Basis eines Produktansatzes mit den Geschäftssegmenten:

- Fördermittel
- Corporate Bank
- Corporate Center.

Im Segment Fördermittel werden die Erträge und Aufwendungen aus dem Markantritt der IKB im Ausreichen von Förderkrediten an mittelständische Kunden sowie die Beratung zur Erschließung und Beantragung von Fördermitteln ausgewiesen.

Im Segment Corporate Bank sind die Leistungen aus dem IKB-Markantritt im eigenfinanzierten Firmenkundengeschäft zusammengefasst. Dazu gehören neben den Finanzierungs- und Beratungsleistungen im traditionellen Kreditgeschäft auch die Begleitung der Kunden bei Kapitalmarktaktivitäten.

Die Ertrags- und Aufwandspositionen aus dem Funding & Asset-Liability-Management sowie des Investmentportfolios werden im Corporate Center dargestellt. Nicht zurechenbare Kosten von sonstigen zentralen Funktionen verbleiben ebenfalls in diesem Segment.

Segmentergebnisse und Kennzahlen

Die Segmente werden wie eigenständige, mit eigenem Kapital ausgestattete Unternehmen betrachtet. Die Kapitalzuweisung erfolgt auf Basis der Risikoaktiva mit einer kalkulatorischen Eigenkapitalquote (CET 1) von 12 %, die sich aus den Mindestanforderungen für das regulatorische Kapital zuzüglich eines Kapitalpuffers ergibt. Den Segmenten werden Erträge und Aufwendungen gemäß ihrer Ergebnisverantwortung zugeordnet. Zinserträge und -aufwendungen werden branchenüblich saldiert ausgewiesen, da der Zinsüberschuss als wesentliche Steuerungsgröße dient, um die Ertragskraft des Segments zu beurteilen. Im Segment Fördermittel werden die Zinserträge der Kredite den Refinanzierungsaufwendungen der Förderbanken gegenübergestellt. Zwischen Corporate Center und Corporate Bank erfolgt eine Verrechnung der tatsächlich angefallenen Refinanzierungskosten aus Privat- und Firmenkundeneinlagen. Der Anlagenutzen des zugeordneten Eigenkapitals wird ebenfalls aus dem Corporate Center auf die Segmente Fördermittel und Corporate Bank verteilt. Die Zinsmarge entspricht dem Quotienten aus Zinsüberschuss der Segmente Fördermittel und Corporate Bank zu den korrespondierenden Volumina des Kreditbuchs. Die Risikokosten entsprechen dem Quotienten aus dem Risikovorsorgesaldo zum jeweiligen Durchschnittsvolumen des Kreditbuchs.

Die Personal- und Sachkosten von zentralen Einheiten werden den Segmenten verursachungsgerecht sowie über Umlagen zugewiesen. Projektkosten werden den Segmenten zugerechnet, sofern die Projekte in einem unmittelbaren Zusammenhang mit diesen Segmenten stehen. Verwaltungsaufwendungen von Projekten und Konzernfunktionen mit unternehmens- bzw. aufsichtsrechtlichem Hintergrund werden über Umlagen den Segmenten zugerechnet.

Der Ausweis der Risikovorsorge in den Segmenten entspricht dem Saldo aus den Zuführungen und Auflösungen zu bzw. von Wertberichtigungen für Kreditausfälle und den Eingängen aus abgeschriebenem Forderungen.

Die Ermittlung des Steuerergebnisses erfolgt in den Segmenten Corporate Bank und Fördermittel auf Basis einer IKB-spezifischen kalkulatorischen Steuerquote von 10,9 %. Im Corporate Center erfolgt die Überleitung auf das Konzernsteuerergebnis.

Der Erfolg eines Segmentes wird durch das Ergebnis nach Steuern sowie die Kennziffern Cost-Income-Ratio und Return on Equity gemessen. Die Cost-Income-Ratio ermittelt sich aus dem Quotienten von Verwaltungsaufwendungen und Bruttoerträgen (Zins- und Provisionsüberschuss). Der Return on Equity errechnet sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses nach Steuern zum durchschnittlich zugeordneten Eigenkapital, das sich aus einer 12-prozentigen kalkulatorischen Kapitalunterlegung der Risikoaktiva gemäß CRR ergibt.

Segmentberichterstattung

Tabelle: Segmentberichterstattung – Konzern

in Mio. €	Fördermittel		Corporate Bank		Corporate Center		IKB	
	1.1.-30.6. 2026	1.1.-30.6. 2025	1.1.-30.6. 2026	1.1.-30.6. 2025	1.1.-30.6. 2026	1.1.-30.6. 2025	1.1.-30.6. 2026	1.1.-30.6. 2025
Zinsüberschuss	30	34	38	34	8	23	76	91
Provisionsüberschuss	4	4	3	6	-1	1	6	11
Bruttoerträge	35	37	41	40	7	24	82	102
Verwaltungsaufwendungen	-19	-21	-22	-25	-25	-31	-67	-77
Ergebnis vor Risikovorsorge	16	17	18	14	-18	-7	16	24
Risikovorsorge	-3	-2	-26	5	0	0	-29	4
Operatives Ergebnis	12	15	-8	20	-18	-6	-13	28
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	49	8	49	8
Ergebnis vor Steuern	12	15	-8	20	31	2	36	36
Steueraufwand/-ertrag	-1	-2	1	-2	0	5	0	2
Ergebnis nach Steuern	11	13	-7	18	31	7	36	38
Neugeschäftsvolumen	657	435	899	830	-	-	1.556	1.265
Stichtagskreditvolumen	4.422	4.528	4.068	3.826	5.441	5.763	13.931	14.117
Risikoaktiva	1.921	1.948	2.276	2.178	1.220	1.717	5.416	5.844
Durchschnittliches CET 1-Kapital bei 12 %	236	255	269	285	152	194	657	734
Zinsmarge (in %)	1,35	1,43	1,92	1,83			1,61	1,61
Cost-Income-Ratio (in %)	55,0	55,5	55,1	64,1			80,9	76,0
Risikokosten (in %)	0,14	0,08	1,32	-0,29			0,69	-0,09
Return on Equity (in %)	9,4	10,3	-5,1	12,3			10,8	10,3

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

Entwicklung der Segmente

Das Segment Fördermittel, in dem die Erträge und Aufwendungen aus dem Marktantritt der IKB im Ausreichen von Förderkrediten an mittelständische Kunden sowie die Beratung zur Erschließung und Beantragung von Fördermitteln ausgewiesen werden, hat im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Steuern von 12 Mio. € erzielt (Vorjahr: 15 Mio. €). Das Neugeschäftsvolumen lag mit 0,7 Mrd. € über dem Vorjahreswert (0,4 Mrd. €). Der Return on Equity im Segment ist durch den geringen Ergebnisrückgang leicht von 10,3% auf 9,4% gesunken. Die Cost-Income-Ratio liegt wegen niedrigerer Verwaltungsaufwendungen bei 55,0 % nach 55,5 % im Vorjahr.

Im Segment Corporate Bank, das die Finanzierungs- und Beratungsleistungen der Bank im traditionellen Kreditgeschäft und die Begleitung ihrer Kunden bei Kapitalmarktaktivitäten zusammenfasst, wurde vor Steuern ein Verlust von 7 Mio. € (Vorjahr: 18 Mio. € Gewinn) erwirtschaftet. Ursächlich für den Verlust ist ein externer Betrugsfall, der zu Belastungen in Höhe von 24 Mio. € in der Risikovorsorge führte (Risikovorsorge gesamt: 26 Mio. € Aufwand nach 5 Mio. € Ertrag im Vorjahr). Das Neugeschäftsvolumen lag bei 0,9 Mrd. € (Vorjahr: 0,8 Mrd. €). Der Zinsüberschuss ist volumenbedingt gegenüber dem

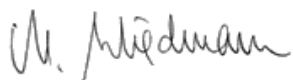
Vorjahr (34 Mio. €) auf 38 Mio. € gestiegen. Der Provisionsüberschuss ist erwartungsgemäß von 6 Mio. € auf 3 Mio. € gefallen; Grund hierfür ist die Auflösung des Kunden-CDS-Portfolios im Vorjahr. Der Return on Equity liegt im Segment Corporate Bank bei -5,1% nach 12,3% im Vorjahr. Dies lag im Wesentlichen an dem negativen Ergebnis aufgrund des einzelnen externen Betrugsfalls. Die Cost-Income-Ratio hat sich von 64,1 % auf 55,1 % verbessert. Ursächlich hierfür sind die geringeren Verwaltungsaufwendungen von 22 Mio. € nach 25 Mio. € im Vorjahr.

Das Corporate Center, in dem neben den Ergebnissen aus dem Funding & Asset-Liability-Management und dem Investmentportfolio auch unternehmensbezogene Kosten (z. B. für Entschädigungseinrichtungen und Jahresabschlussprüfung) sowie nicht verrechnete Kosten von zentralen Funktionen enthalten sind, weist unter Berücksichtigung der ertragswirksamen Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 12 Mio. € ein Ergebnis vor Steuern von 31 Mio. € nach 2 Mio. € im Vorjahr aus.

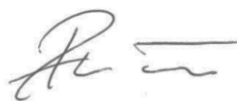
Düsseldorf, den 6. August 2026

IKB Deutsche Industriebank AG

Der Vorstand



Dr. Michael H. Wiedmann



Dr. Patrick Trutwein



Steffen Zeise

Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über Annahmen und Erwartungen der IKB. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der IKB derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Die IKB übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die konjunkturelle Entwicklung, die Verfassung und Entwicklung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, wo die IKB Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielt, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung der Managementagenda, die Verlässlichkeit der Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie die Liquiditätslage.

IKB Deutsche Industriebank AG
Investor Relations
Wilhelm-Bötzkes-Straße 1
40474 Düsseldorf
Telefon +49 211 8221-4511
E-Mail: investor.relations@ikb.de